

S'goht degege, Mamme häng de Schurz a d'Wand Hoorig, hoorig, hoorig isch de säll

de Popppele mont



Fasnet 2026

Mir sind vu Singe mir hond dehom en alte Schliifschtoa It z'litzel und it z'vill

WIR LÖSCHEN JEDEN BRAND



Natürlich
regional!

RANDEGGER



Mineralwasser.de



SEITE	
2	De Zunftmeister mont...
7	Es wäre noch zu sagen...
11	De Zunkftkkanzler mont...
14	Ratsernennungen
16	Kurzvorstellung der neuen Räte
17	Verabschiedung und Amtsübergabe des Rebmeisters
18	Der neue Rebmeister stellt sich vor
19	Aus der Chronik: Die Geschichte des Rebmeisters
21	Ehrenratsernennungen 2025
26	Ehrenratsausflug
28	Ein Abend für Stephan
29	Neumitglieder der Poppele-Zunft
30	Mottolied
32	Das neue Gesicht des <i>Poppele Mont</i>
32	Vom Ausflug der Rebwieber und Schellenhansel
34	Informationen zu den Bällen in der neuen Scheffelhalle
35	Narrenfahrplan
36	Anlaufstellen am Schmutzigen Dunnschdig / an der Fasnet
38	Informationen zum Rebwieberball
38	Informationen zur Teilnahme an Narrentreffen
40	Neues vom de Billig Jakob
41	Gruppenfest der Hansele und Hoorige Bären
43	Hansele und Hoorige Bären auf der Kirchweih
44	Termine Tanzproben, Innijucken und Walzer
46	Hooriger Bär für Kinder: Tradition erleben!
47	Eine alte Hoorige Bärenmaske findet den Weg nach Singen
50	Bericht vom Poppele-Fanfarenzug
52	Poppele-Jugend Ausflug
53	Termine Poppele-Jugend und Bericht vom Kinder-Martini 2025
54	Kinder- und Jugendschutz an der Fasnet und im Verein
54	Bericht vom Jungschellenhansel-Hock
55	HDZL Leiterfest
57	Ein "Schwertransport" mit Stallgeruch - Poppeles Ross zieht um
57	Narrenbücher und ihre Gestalterinnen
58	Narrenspiegel 2026 - All's bleibt andersch!
58	Das Lied von der Scheffelhalle zur Eröffnung
59	"Die zwei Damen" - aus der Eröffnung der Scheffelhalle
60	Bericht vom Ratsausflug
62	Was macht der Landschaftsvertreter unter dem Jahr?
65-67	Saalwachen Zunftball, Bürgerball, Kinder- und Jugendball

Impressum

Herausgeber: Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.
 Verantwortlich: Zunftmeister Timo Heckel
 Redaktion: Christine Gaiser
 Fotos & Layout: Klaus-Peter Bauer
 Satz: Marc Laporte-Hoffmann
 Inserenten: Peter Adrian Gäng
 Umschlag: Marc Burzinski
 Auflage: ca. 900 Exemplare
 Druck: winz.druck – Clemens Bimczok e.K.



DE ZUNFTMEISTER MONT...

Liebe Mitglieder der Poppele-Zunft,



Timo Heckel

nehme ich nicht als Auszeichnung, sondern als Auftrag. Ich verspreche euch: Ich werde dieses Amt mit klarem Blick, mit offenen Ohren und mit ganzer Kraft ausüben. Respekt vor unserem Brauchtum ist für mich Leitlinie.

Seit 17 Jahren darf ich den Poppele verkörpern. In dieser Rolle habe ich erlebt, was unsere Zunft ausmacht: Leidenschaft und Zusammenhalt. Genau diesen Geist will ich als Zunftmeister stärken. Tradition bewahren und Zukunft ermöglichen ist kein Widerspruch. Wir halten Kurs auf unsere Wurzeln und haben zugleich den Mut, Neues klug einzubauen, wo es unsere Zunft stärker, sicherer und sichtbarer macht.

Ich weiß, welches große Erbe ich übernehme. Viele von euch haben unter der Führung von Stephan Glunk eine Zunft erlebt, die verlässlich, kreativ und zugewandt war. Diesen Weg setze ich in meinem Stil fort: klar in der Sache, offen im Ton, entschlossen in der Umsetzung. Wenn etwas gut ist, lassen wir es so. Wenn etwas besser geht, packen wir es an.

Unsere Zunft lebt davon, dass viele anpa-

zum ersten Mal richte ich als Zunftmeister der Poppele-Zunft mein Wort an euch. Das überwältigende Vertrauen, das ihr mir bei der Wahl geschenkt habt, macht mich dankbar und demütig. Dieses Vertrauen

cken. Deshalb gehört zu meinem Versprechen auch ein konkreter Blick auf das Miteinander. Ich werde das Ehrenamt schützen, indem wir Aufgaben fair verteilen, Abläufe vereinfachen und die Jugend konsequent mitnehmen. Ich werde die Öffentlichkeit pflegen, damit alle sehen, was in uns steckt. Es kribbelt. Vorfreude ist die beste Energiequelle unserer fünften Jahreszeit. Lasst sie uns nutzen, um gemeinsam das kommende Jahr zu gestalten.

Personalia

Ein Wort des besonderen Dankes gilt Stephan Glunk. 33 Jahre Zunftmeister sind weit mehr als eine Zahl. Es sind unzählige Stunden für Organisation, Führung und Inspiration. Er hat unsere Zunft verlässlich geprägt, kreative Impulse gesetzt und uns als Gemeinschaft zusammengehalten. Für diese unglaubliche Arbeit sage ich im Namen der gesamten Poppele-Zunft: Danke, Stephan.

Stephan Glunk, Reinhard Kornmayer und Peter Kaufmann wurden an Martini in den Ehrenrat berufen. Damit würdigen wir Lebensleistung und Verantwortung, die unsere Zunft über Jahrzehnte getragen und geformt haben.

Julia Stemmer rückte für die Poppele-Jugend in den Hohen Rat auf. Simon Götz wurde als Archivar berufen, damit unser Wissen strukturiert und zugänglich bleibt. Peter Adrian Gäng übernimmt Marketing und



Julia Stemmer



Simon Götz





Peter Adrian Gäng



Marco Stemmer

Werbung, um unsere Zunft sichtbar und ansprechbar zu halten und mehr Fans zu gewinnen.

Der Rebmeisterschurz ging nach vielen Jahren von Uwe Lupsina an Marco Stemmer. Beim Narrenvadder regeln wir den Übergang geordnet. Bernfried Haungs übernimmt für ein Jahr an der Seite von Narremodder Ekke Halmer. Die passenden Narreneltern für die übernächste Fasnet sind mit Lukas Hoch und Julian Grundmüller bereits gefunden.

Scheffelhalle

Die Scheffelhalle ist für Singen mehr als ein Bauwerk. Nach Jahren der Planung und des Wiederaufbaus steht uns die Halle wieder offen. Wir kehren mit unseren Bällen und dem Narrenspiegel zurück. Es ist der Schritt

in eine moderne Scheffelhalle, die neue Möglichkeiten eröffnet.

Dieses erste Jahr zurück in der neuen Scheffelhalle ist in allem neu. Es ist ein großes Experiment mit einem klaren Ziel. Wir wollen den Narren den maximalen Nutzen und die größte Freude schaffen. Was gut funktioniert, behalten wir bei. Was besser geht, justieren wir nach.

Wir organisieren Saalwache und Garderobe wieder in eigener Verantwortung. Wir verzichten auf unnötige Sitzplätze, wo sie nur Fläche binden. Denn jeder Tisch und jeder Stuhl reduziert die Zahl der Gäste. Wir tun das bewusst, damit möglichst viele Zünftler und Freunde der Singemer Fasnet an den Bällen dabei sein können. Unser Ziel ist klar: volle Tanzflächen und ein stimmiges Gesamtbild mit dem Gefühl, wir sind zurück im Stall der Ställe.

Die Dekoration ist ein Kraftakt. Unsere Teams entwerfen Elemente, die zur Architektur der Halle passen und dennoch den vertrauten Fasnet-Charakter zeigen. Brandschutz und Technik sind mitgedacht, die Zusammenarbeit mit der Stadt und der



KTS bleibt eng.

Zur Wahrheit gehört: Die Rückkehr bringt Arbeit und Verantwortung mit sich. Logistik, Personal und Kosten brauchen gute Planung und viele Hände. Wir steuern die Helfereinsätze digital und frühzeitig. Wir verteilen Lasten fair. Wer hilft, soll das gerne tun und wissen, dass sein Einsatz zählt.

Die Scheffelhalle verbindet Erinnerung und Aufbruch. Wir sagen Danke an die Stadt Singen, an den Förderverein Freunde der Scheffelhalle und an alle planenden und helfenden Hände, die Unglaubliches geleistet haben, damit die Halle in neuem Glanz erstrahlt. Und wir nehmen die Einladung an, die Halle mit Leben zu füllen. Narrenspiegel, Zunftball, Bürgerball, Kinderfasnet sowie der Jugendball kehren zurück. Der Einmarsch wird Gänsehaut.

Martini

An Martini beginnt in Singen die fünfte Jahreszeit. In diesem Jahr war vieles neu. Die Doppelfunktion als Poppele und Zunftmeister hat Tempo gemacht und zugleich gezeigt, dass wir Wandel gestalten können. Unser Motto für die Fasnet 2026 bringt es auf den Punkt: **All's bleibt andersch**. Wir bewahren den Kern und öffnen die Türen dort, wo es unsere Zunft voranbringt.



Genießen Sie in einzigartig gelegener Lage mit herrlichem Panoramablick und Sonnenterrasse unsere ausgezeichnete Küche.

Öffnungszeiten Küche

täglich 11.30 - 14.00 & 17.00 - 21.30 Uhr

Unsere Ruhetage

Montag und Dienstag

Familie Silke und Markus Jäger
mit dem HEGAUHAUS-Team
freuen sich auf Ihren Besuch.

HEGAUHAUS
Hotel | Restaurant
Duchtlinger Straße 55
78224 Singen
Tel.: +49 (0) 7731 44672
www.hotel-hegauhaus.de



HEGAUHAUS
Hotel | Restaurant

Zur Martinisierung gehört der Blick zurück, und der war wieder große Klasse. Ali hielt mit spitzer Beobachtung, Humor und Herz einen grandiosen Jahresrückblick, der weit über den Saal hinausgewirkt hat und es bis auf die Titelseite geschafft hat.

Narrenmodder Ekke legte die Gedanken hinter dem Motto offen, warum es passt, warum es trägt und warum es uns in diesem Jahr den richtigen Rahmen gibt. Und



Stephan hat das Motto, wie man ihn kennt, gekonnt in ein Lied gegossen, das hängen bleibt und uns durch die Fasnet begleitet. Am Ende, als der verspätete Zunftmeister dann doch noch kam, hätte die Übergabe der Zunftmeisterkette stattfinden sollen, allein sie war nicht auffindbar. Da hatte wohl der Poppele die Finger im Spiel.

Fasnet 26

Wir beginnen mit den Narrentreffen. Nach Ehingen an der Donau gehen wir zweitägig. In Stockach nehmen wir am Umzug am Sonntag teil. Ich kann mir gut vorstellen, dass es für einige ein Dreitage-Erlebnis sein wird. An den Narrentagen in Steißlingen nehmen wir am Umzugs-Sonntag teil.

Daran schließt sich das Bewährte an, das wir fortführen wollen. Die Plaketten werden wieder vor dem Zunftabend ausgegeben. Zum Ordensabend, Rebwieberball und zur Versteigerung sehen wir uns im Poppele-

Saal. Und der Narrenbaum fällt wieder am Fasnets-Zieschdig.

Schluss

Ich bin immer wieder beeindruckt von den vielen helfenden Händen in unserer Poppele-Zunft. In der Zunftschiür ist nie Ruhe. Es wird geplant, geprobt, gebaut, genäht und organisiert. Diese Bereitschaft macht uns stark.

Danke für eure Unterstützung im Vordergrund oder im Hintergrund. Jeder Einsatz zählt. Ich freue mich auf Fasnet 2026 mit vielen schönen Momenten mit euch.

Euer





**Fünfte Jahreszeit
- Eierwieb!**

Uwe Seeberger
Fachberater für Finanzdienstleistungen
tel 07731 65146
info@seeberger-finanzen.de

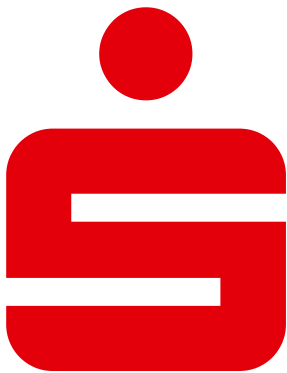
**S'ganze Johr
Unabhängiger
Finanz- & Versicherungsberater**

unabhängig • marktorientiert • kompetent





Kultur
ist einfach.



sparkasse-hebo.de

Die Sparkasse Hegau-Bodensee
fördert die Kultur in der
Region, weil sie das Gemein-
schaftsleben bunter und
lebenswerter macht.



Sparkasse
Hegau-Bodensee



...dass im Jahre 1957, als unser Narrenspiel erstmals aufgeführt wurde, der Männerchor Konkordia sein 50-jähriges Bestehen feierte, wozu eine schöne Festschrift herausgegeben wurde, die im

Poppelearchiv zu finden ist. Der Festschrift ist zu entnehmen, dass der Männerchor Konkordia damals 118 (in Worten: einhundertachtzehn!) aktive Sänger hatte. Beim so genannten Festbankett am 5. Oktober 1957 in der Scheffelhalle wirkte auch der im Jahre 1859 (ein Jahr vor der Poppele-Zunft) gegründete Männergesangsverein mit. Beide Männerchöre fusionierten auf Grund von Mitgliederschwund bekanntermaßen zum Männerchor Singen. Dirigent der Konkordia im erwähnten Jubiläumsjahr war übrigens Josef Weidner, Musiklehrer am Hegau-Gymnasium.

...dass die oben erwähnte Chronik der Konkordia auch den Bau der Scheffelhalle erwähnt. Es heißt dort: „Sehr bedeutend für die Singener Gesangsvereine war das Jahr 1925. Männergesangsverein, Liederkranz und Konkordia hatten die Aufgabe, das X. Bodensee-Hegau-Sängerbundesfest, verbunden mit dem 65-jährigen Stiftungsfest des Männergesangsvereins, durchzuführen. Damals war der Mangel an Sälen in Singen katastrophal. Um das Fest abhalten zu können, übernahm der Männergesangsverein das große Wagnis, anstelle eines gemieteten Festzelts eine einfache, aber große, massive Festhalle zu errichten. Die Bedenken wegen dieses sehr riskanten Vorhabens waren groß, aber die Halle wurde gebaut, zwar vorerst nur mit dem Notwendigsten ausgestattet und ohne Fußboden, aber das Sängerfest

konnte dadurch in großem Rahmen abgehalten werden. Das Fest fand über Pfingsten, vom 30.5. bis 2.6. 1925 statt, zu dem sich 57 Vereine mit 2550 Sängern zum Gesangswettstreit trafen.“

...dass Reiner Wöhrstein sein Fotofachgeschäft, das vor 70 Jahren gegründet wurde, aufgeben musste. Die Bestürzung bei vielen seiner Stammkunden war groß, so auch bei der Poppele-Zunft, die Reiner Wöhrstein immer wieder mit Begeisterung unterstützt hat. So erinnert man sich gerne an die großformatigen Aufnahmen unserer Zunftfiguren, die vor und während der Fasnet die Schaufenster in Wöhrsteins Geschäft in der August-Ruf-Straße geziert haben.



Auch die Fotos vom Poppele und vom Eierwief, die in unserem Poppelesagenheft abgedruckt sind, sind bei Foto Wöhrstein entstanden ebenso wie die erst vor kurzem gemachten Aufnahmen der Zunftfiguren und der Verantwortlichen für die Poppele-Jugend, die demnächst im neuen Flyer der Poppele-Jugend zu sehen sein werden.

...dass Ehrenzunftmeister Stephan kürzlich mit seinem Auto und einer beträchtli-



**Versicherung?
Bei uns
bleibt alles andersch!**

**Unsere Betreuung
ist so individuell
wie unser Auftritt.
Versprochen.**



mb

**BURZINSKI & BERNER
VERSICHERUNGEN**

chen Menge an Altpapier zum Wertstoffhof fuhr und dort das Papier in den entsprechenden Container warf. Als er dann wieder zuhause war, vermisste er sein Handy, das er normaler Weise in der Brusttasche seines Hemdes trägt und von dem er wusste, dass er es im Wertstoffhof noch hatte. Da er das Handy zuhause nicht fand und es auch nicht auf einen Anruf reagierte, schloss er daraus, dass es vielleicht beim Auskippen der mit Altpapier gefüllten Schachteln in den Papiercontainer im Wertstoffhof aus der Hemdtasche gerutscht und in den Container gefallen war. So machte sich Stephan nochmals, bewaffnet mit dem Handy seiner Frau, auf den Weg zum Wertstoffhof und bat dort einen der städtischen Angestellten, am Papiercontainer sein Handy anrufen zu dürfen in der Hoffnung, dass es sich im Container melden würde. Der städtische Angestellte ließ das zu, meinte aber sogleich, in den Container hinabzusteigen sei aber dann ganz und gar unmöglich und verboten. Dazu kam es aber dann sowieso nicht, weil sich im Container kein Handy meldete. Unverrichteter Dinge kehrte Stephan nach Hause zurück und war schon so weit, seine SIM-Karte sperren zu lassen, als seine Gattin vorschlug, sie könne nochmal im Auto nachschauen, ein Vorhaben, das Stephan für unnötig hielt, hatte er das Auto doch selber schon gründlich abgesucht. Und fünf Minuten später hatte Bea das Handy gefunden: es war offensichtlich vom Beifahrersitz über die Seitentür unter den Beifahrersitz gerutscht!

...dass Poppele Timo Heckel immer höchstpersönlich das Laub besorgt, mit dem er und seine Helfer am Abend vor Martini die Gruft auf der Bühne im Krüüz-Saal schmücken. Am Morgen des Tags vor Martini – Timo lag noch im Bett! - fiel ihm siedend heiß ein, dass er völlig vergessen hatte, sich um das Laub zu kümmern. So rief er zunächst Ali Knoblauch an, der aber wusste, dass die

bisherige Quelle für das Laub nicht mehr zur Verfügung stand. Auch Zunftgesellenboss Markus Stengele hatte keinen Rat für Timo genau wie Feuerwehrler Simon Götz. Der letztere verwies den fast verzweifelnden Timo dann an Lukas Hoch, der dann vorschlug und es möglich machte, dass um 14 Uhr beim Friedhofsamt genug Laub geholt werden konnte, sodass am Abend die Gruft, wie es sich gehört, ordentlich geschmückt werden konnte.

...dass Rudi Waldschütz, der Ehrenzunftmeister der Narrenzunft Engen, mit anderen Engener Ehrenräten und deren Frauen immer mal wieder schöne Ausflüge macht. So besuchte die Gruppe im Oktober unsere Zunftschiür, wo Ehrenzunftmeister Stephan den Film „Fasnet der Poppele-Zunft in elf Minuten“ zeigte und auf die vielen Fragen der Engener einging. Beeindruckt war die Gruppe von dem Bühnenbild, das Gero Hellmuth, der zufällig samt Ali Knoblauch anwesend war, für die Einweihung der Scheffelhalle gemalt hat.



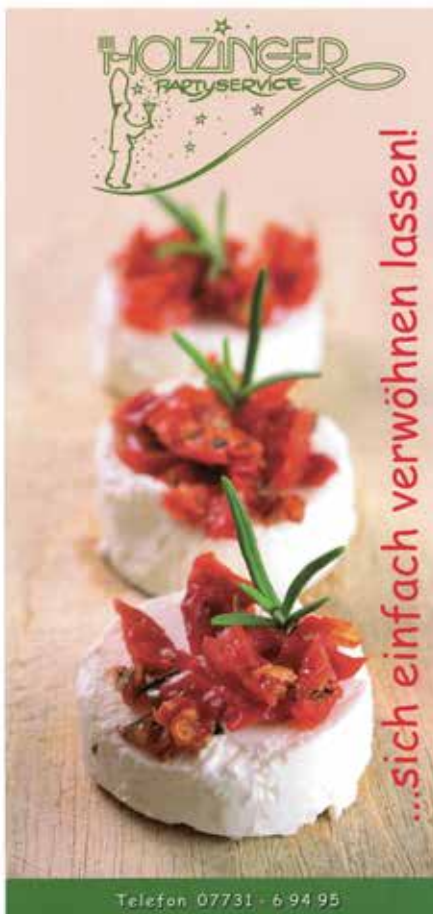
...dass die Zunftgesellen um Andreas Niermann, dem Chef der Bühnenmannschaft beim Narrenspiegel, die drei Dreieckselemente, die früher in der Scheffelhalle als Kulissen dienten, für den zukünftigen Gebrauch in der neuen Scheffelhalle ertüchtigt haben. So wurden alle Grunddreiecke auf Rollen gesetzt, was das Herumschieben auf der Narrenspiegelbühne natürlich viel einfacher macht.





...dass unser neuer Bürgermeister Marcus Röwer von Ehrenzunftmeister Stephan mit den Singener Fasnetsliedern bekannt gemacht wurde, waren beide doch im Oktober mit einer städtischen Delegation um OB Bernd Häusler in Singens Partnerstadt Celje, wo 35 Jahre Städtepartnerschaft gefeiert wurden. Und während der langen Hinreise im Bus verteilte Stephan an alle Mitreisenden Poppeles Liederbüchle, packte seine Gitarre aus und sang alle Fasnetslieder vom „Hoorig“ bis zum „Gülleloch“. Dabei erwies sich Bürgermeister Marcus Röwer als durchaus musikalisch und mit einer schönen Stimme ausgestattet. Und in die Martinisitzung kam er wohl vorbereitet, hatte er doch sein Exemplar des Liederbüchles, das ihm Stephan geschenkt hatte, mitgebracht. Es darf also erwartet werden, dass er bis zum nächsten Schmutzige Dunschdig mindestens das „S goht degege“ auswendig mitsingen kann.

...dass Bürgermeister Marcus Röwer schon darüber in Kenntnis gesetzt wurde, dass er am Fasnet-Zieschdig die Ehre haben wird, die Wurst für das Wurstzipfelessen zu bezahlen und somit die vom damaligen Bürgermeister Otto Muser begonnene Tradition weiterzuführen. Freuen wird das auch OB Bernd Häusler, der die Wurstzipfel am vergangenen Fasnets-Zieschdig bezahlt hat, als er nach dem Rücktritt von Bürgermeisterin Ute Seyfried als Ersatzsponsor eingesprungen war.



...bei dem Jubiläumsfest des Scheffelhallen-Fördervereins das zahlreiche und gut gelaunte Publikum zu den Klängen der Ghostriders und der Hans-Wöhrle-Band tanzen konnte. In den zwei Umbaupausen trat die Freibadmusik unter der Leitung von Kai Lupsina auf und begeisterte die Anwesenden mit ihrer mitreißenden Musik. Beindruckt waren alle auch von der Zahl der Freibädler: es waren 27 (!) Musikerinnen und Musiker, eine Zahl, die an der Faset selten bis nie erreicht wird und dafür spricht, dass den Freibädler die Scheffelhalle sehr am Herzen liegt.

Stephan Glunk



Die Vorfreude auf die anstehende Fasnacht und die Scheffelhalle 2.0 ist riesig – endlich geht's wieder los! Im Namen des Zunftvorstands möchte

ich mich heute an euch wenden.

Wir freuen uns unglaublich darauf, nach der letzten Fasnacht endlich wieder in unsere geliebte Scheffelhalle zurückzukehren und dort gemeinsam mit euch allen die tollen Tage zu feiern. Das ist unsere Heimat, und wir können es kaum erwarten, wenn unsere Halle wieder in voller Fasnetsprache erstrahlt!

Startschuss: Narrenspiegel 2026

Den Auftakt der Hallen-Fasnacht bildet traditionell unser Narrenspiegel. Die Akteure haben schon tatkräftig mit den Proben begonnen, und wir freuen uns sehr auf ein wieder herausragendes Programm!

Termine Narrenspiegel 2026:

- ♦ **Freitag, 30. Januar 2026**
Abendveranstaltung, 19:00 Uhr
- ♦ **Samstag, 31. Januar 2026**
Seniorenachmittag, 14:00 Uhr
Abendveranstaltung, 19:00 Uhr

Wichtiger Hinweis zur Bewirtung:

Als Zunft übernehmen wir in diesem Jahr die komplette Bewirtung in der Scheffelhalle. Bei den Abendveranstaltungen dürfen wir uns dabei auf leckere Speisen freuen, die von unseren zunfteigenen Köchen zubereitet werden!

Dieser immense Aufwand ist absolut notwendig, um die laufenden Kosten unserer geliebten Scheffelhalle auch künftig tragen zu können. Daher gilt: Wir sind auf jede helfende Hand angewiesen – egal ob beim

Aufbau, an der Theke, in der Küche oder beim Abbau.

Bälle der Poppele-Zunft 2026

Auch unsere traditionellen Bälle dürfen nicht fehlen:

- ♦ **Zunftball:** Sa., 07.02.2026
- ♦ **Kinder- & Jugendball:** Fr., 13.02.2026
- ♦ **Bürgerball:** Sa., 14.02.2026

Allgemeine Information:

Der Zunftball und der Bürgerball sind grundsätzlich Veranstaltungen ab 18 Jahren.

Interne Information für Zunftmitglieder:

Für 16- und 17-jährige Mitglieder der Poppele-Zunft gilt jedoch folgende interne Regelung: Sie dürfen den Zunftball und den Bürgerball besuchen, wenn sie während ihres gesamten Aufenthalts von einem Elternteil begleitet werden (nicht von einer anderen erziehungsbeauftragten Person) und im Häs unterwegs sind.

Diese Ausnahmeregelung gilt ausschließlich für Mitglieder der Poppele-Zunft und wird nicht öffentlich kommuniziert. Wir sehen sie als ein Entgegenkommen innerhalb unserer Zunftgemeinschaft und bitten euch, dies auch entsprechend zu handhaben.

Saalwache: Organisation und Novum

Wie ihr alle sicherlich schon mitbekommen habt, läuft die Organisation der Saalwache in diesem Jahr wieder über die Gruppenführer. Bitte achtet auf deren Mitteilungen und die Verteilung der Schichten im Helferportal. Eure zuverlässige Mithilfe ist das A und O für eine sichere und gelungene Fasnacht (Übersicht Saalwachen Seite 66-68).

Das Novum in diesem Jahr: Wir erhalten wertvolle Unterstützung von unserer weiblichen Zunft! Für jede Schicht werden zwei Mitglieder der weiblichen Zunft zur Saalwache hinzukommen. Ihre Aufgaben sind





dabei klar definiert: Unterstützung bei der Kontrolle weiblicher Personen sowie die Kontrolle der Damentoiletten.

Aktuelles zur Straßenfasnacht

Auch für unsere Straßenfasnacht laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren:

- Wir stimmen das **Sicherheitskonzept** bereits frühzeitig mit der Stadt Singen und der Polizei ab, um es dieses Jahr rechtzeitig vorliegen zu haben.
- Der Umzug am Schmutzige Dunschdig wird wie gewohnt um 14:30 Uhr starten.
- Der **Umzug am Fasnachtssamstag wird künftig um 13:30 Uhr starten** (früher 14:15 Uhr). Diese Änderung hat organisatorische Gründe und bietet den Vorteil, dass es während des gesamten Umzugs auf jeden Fall hell bleibt, selbst bei einem frühen Fasnachtstermin. Dies wird auch in Zukunft so beibehalten.
- Wir freuen uns, dass unser Zeremonienmeister Ingo schon so viele Anmeldungen für unsere Umzüge verzeichnen kann.
- Unser Marktmeister Dennis steckt ebenfalls schon voll in der Planung des Rathausplatzes und des **Närrischen Jahrmarkts**.
- Das Einzige, was wir zum Glück nicht planen können, ist das Wetter!

Schlusswort

Aber nun mal genug von mir! Lasst uns gemeinsam Fasnacht feiern und Spaß haben. Der Erfolg unserer Veranstaltungen hängt maßgeblich von eurem Engagement ab. Bitte schaut daher unbedingt, dass wir alle Arbeitseinsätze zeitnah gefüllt bekommen.

Mit poppelemäßigen Grüßen

Euer Zunftkanzler
Daniel Kech

Online zu Arbeitseinsätzen eintragen

Alle Arbeitseinsätze werden über **HELFEEREINSATZ.ch** verwaltet. Dabei werden z.B. von deinem Gruppenführer Einsätze eingestellt, für die du dich freiwillig melden kannst. Das hilft zum einen den Gruppenführern bei der Verwaltung der Einsätze und gibt ihnen sowie dir einen besseren Überblick was für Aufgaben zu bewältigen sind und was du alles schon geleistet hast. Du findest eine Übersicht aller Einsätze auf der Poppele-Homepage unter „Helfereinsätze“.



HELFEEREINSATZ

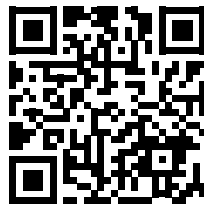
Mitgliedsdaten einsehen und bearbeiten

Über das Mitgliederportal von easyVerein kannst du deine persönlichen Daten einsehen und bei Bedarf bestimmte Daten selbstständig aktualisieren (z.B. nach einem Umzug). Diese findest du nach dem Login unter "Meine Daten".

Die Online-Mitgliederverwaltung läuft auf einem externen System (easyverein), das den aktuellen Anforderungen entsprechend gesichert ist. Über die Homepage der Poppele-Zunft > Intern > Mitgliedsdaten ist die Seite über den Knopf verknüpft. Oder über den nachfolgenden Link kann die Seite direkt aufgerufen werden:
<https://easyverein.com/public/Poppele>

Die Zugangsdaten erhält jedes Mitglied per E-Mail. Daher ist es wichtig, dass eine funktionierende E-Mail-Adresse bei der Zunft hinterlegt ist.

Bei Fragen zum Login wende dich bitte an unseren Digitalrat Philipp Gaiser
digitalrat@poppele-zunft.de



Photovoltaik

inkl. Montage **ab 9.999 Euro**

- ✓ PV-Markenkompontenten
- ✓ 0 % Mehrwertsteuer
- ✓ Regionale Handwerker

Thüga Energie GmbH

Industriestraße 9
78224 Singen

beratung@thuega-energie.de
Telefon: 07731 5900-1600

thüga
Energie

Energie kann mehr.

RATSERNENNUNGEN...

In feierlicher Atmosphäre der Martinisitzung in der GEMS durfte die Poppele-Zunft Singen drei engagierte Persönlichkeiten in den Hohen Rat aufnehmen: Julia Stemmer, Simon Götz und Peter Adrian Gäng. Mit ihnen gewinnt unsere Zunft Herz, Erfahrung und Netzwerk.



Julia Stemmer - *Stimme und Herz der Jugend.* Julia ist in der Poppele-Zunft von klein auf. Schon als Säugling war sie bei Umzügen dabei. Später stand sie als Kind regelmäßig auf der Bühne beim

Kinderball. 2003 stieß sie zur Poppele-Jugend. Ab 2011 tanzte sie über Jahre in der Jugendtanzgruppe unter der Leitung von Elsbeth Luzio. Auftritte beim Kinderball und beim Narrenspiegel prägten diese Zeit. Julia übernahm Verantwortung. Nach einem Gruppenleiterlehrgang des BDKJ Frei-

burg wurde sie Trainerin der Tanzgruppe und Jugendleiterin. In ihrer Kirchengemeinde leitet sie seit 2019 das Jugendleiterteam mit Herz, Struktur und pädagogischem Geschick. 2024 übernahm sie die Leitung der Poppele-Jugend als Nachfolgerin von Carolin Henninger. Künftig verantwortet sie im Hohen Rat den Bereich Kinder und Jugendliche. Das ist die Fastnacht von morgen. Liebe Julia, herzlich willkommen im Rat der Poppele-Zunft. Wir freuen uns auf dich.



Simon Götz - *Hüter unseres Gedächtnisses.* Jung an Jahren und zugleich ein Urgestein in Haltung und Einsatz. Simon steht sichtbar für Sorgfalt, Systematik und Leidenschaft. Seine fachliche Basis

liegt im Archiv und in der Dokumentation. Erfahrungen an der Universität Konstanz und im Stadtarchiv Singen zeigen seine Kompetenz im Umgang mit Quellen und lokaler Überlieferung. Auch im Lions Club



hat er bewiesen, dass Netzwerke gedeihen, Projekte gelingen und Verantwortung getragen wird

Als Nachfolger von Reinhard Kornmayer übernimmt Simon das Amt des Archivars im Hohen Rat. Er sorgt dafür, dass Chroniken, Fotos, Dokumente und Zeitzeugenberichte sicher bewahrt und zugänglich gemacht werden. Am 17. September 2025 wurde Simon zum Präsidenten des Vereins Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein gewählt. Dort verbindet er historisches Wissen mit lebendiger Präsentation. Lieber Simon, herzlich willkommen im Hohen Rat der Poppele-Zunft.



Peter Adrian Gäng -
Brückenbauer und Möglichmacher

Wenn es darum geht, Menschen zu verbinden, Türen zu öffnen und Unterstützer zu gewinnen, ist Peter Ad-

rian Gäng in seinem Element. Er kennt viele und viele kennen ihn. Geschätzt wird er für seine direkte und sympathische Art. Als erster Vorstand des Fördervereins Freunde der Scheffelhalle e. V. zeigte er eindrucksvoll, wie Begeisterung entsteht. Klarheit, Charme und persönlicher Einsatz prägen sein Wirken. Diese Stärken bringt er nun in den Hohen Rat der Poppele-Zunft ein. Dort verantwortet er künftig den Bereich Marketing und Werbung. Mit Netzwerk, Gesprächskompetenz und Durchsetzungsvermögen sorgt er dafür, dass Ideen Raum bekommen und ideelle sowie finanzielle Unterstützung zusammenfindet. Lieber Peter Adrian, herzlich willkommen im Hohen Rat der Poppele-Zunft.

Mit Julia Stemmer, Simon Götz und Peter Adrian Gäng gewinnt unser Hoher Rat drei starke Persönlichkeiten. Sie stehen für Tradition, Gegenwart und Zukunft unserer Zunft.



Baugeschäft **Knittel** Inhaber: Ralf Knittel

Roseneggstraße 8

78224 Singen/Htwl.
Telefon 0 77 31 / 6 29 63
Telefax 0 77 31 / 6 29 83
knittel-bau@t-online.de

DIE NEUEN RÄTE STELLEN SICH VOR...

Marketing: Peter Adrian Gäng

Liebe Zünftlerinne, liebe Zünftler,

i soll mi kurz vorstelle, hot's gheisse, dass die Lüüt erfahred, wer der neue Kerle im Zunftrat isch. I bi de Peter Adrian Gäng. Am Fasnet-frietig vor 54 Jahr hab i s Licht der Welt erblickt. Somit isch mir d'Fasnet sprichwörtlich i d'Wiege glegt worre. Scho als kleiner Bue bi i stolz bei de Hansele mitgfloffe. Bis heut juck i mit vill Spaß und Freud durch d Fasnet.

Wie ihr alle wissed, isch unsere altherwürdige Scheffelhall vor fünf Jahr abbrennt. Dem Förderverein der Freunde (und selbstverständlich au Freundinne) der Scheffelhalle e.V isch es unter meim Vorsitz glunge, über 220 000€ einzusammle. Am 19. September 2025 hot denn di neubaute Scheffelhalle, die „Gute Stube“ vu Singe, eröffnet werre könne.

Us dem Grund isch de geschäftsführende Rat uf mi zukomme und hot gfroget, ob i mir vorstelle könnt, bei de Poppele de Poste vum Marketing- und Werberat zum übernehme. Noch Rücksproch mit meinere Gabriele und me nächtliche Drüberschloofe hab i zuegsagt. Mit Elan und neue Ideen guck i dem Ehreamt entgege. I freu mi uf e guets und herzlichs Mitnander.

I grüß mit fasnächtlicher Freud
Euer Peter Adrian



Poppele-Jugend: Julia Stemmer

Hoorig zämme!

Nachdem ich zur im Sommer 2024 die Poppele-Jugend übernommen hatte, kennt mich der ein oder andere bestimmt als Leitung des Poppele-Jugend-Teams.

Gemeinsam mit meinem Team habe ich seitdem unsere traditionellen Aktionen zur Fasnacht und auch einige Ausflüge unter dem Jahr durchgeführt.

Zum diesjährigen 11.11. wurde ich in den Gesamtrat als Vertreterin der Poppele-Jugend aufgenommen und werde mich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Ich freue mich auf die kommende Fasnet mit den neuen Aufgaben!

Eure Julia

Archivar: Simon Götz

Die meisten dürften mich kennen: Ich bin seit dem ersten Tag meines Lebens Mitglied in der Poppele-Zunft (also seit über 30 Jahr). Ich konnte noch nichtmal richtig laufen, da hatte ich schon ein Hansele an. Daneben kennen mich viele von der Narrenspiegelbühne, auf der ich seit 2012 jedes Jahr mit von der Partie bin und seit vielen Jahren in der Regiegruppe um Ekke beim Texten und Organisieren mitwirke. Nach meinem Studium (Deutsch und Geschichte) arbeite ich an der Uni in Konstanz und zeitweise auch beim Stadtarchiv Singen. Nachdem ich für die Ausstellungen "100 Jahre VSAN" und "Maskeraden" bereits das Poppele-Archiv erforscht habe, übernehme ich nun von Reinhard Kornmayer (meinem Zunftgöttli!) das Amt des Archivars und freue mich auf eine spannende Tätigkeit und vor allem auf viele schöne Stunden bei unserer Singemer Fasnet.

Euer Simon



VERABSCHIEDUNG UND AMTSÜBERGABE DES REBMEISTERS

Die Rebwiebergruppe feierte den Abschied einer Figur, die nach Trauben, Reben und Aftershave duftet. Das Amt des Rebmeisters wurde übergeben.

Seit Martini 2004 hat Uwe Lupsina das Bild des Rebmeisters geprägt und unsere Zunft bereichert. Mit spürbarem Stolz überreichte Uwe bei der Martinisitzung seine Rebmeisterschürze an den Nachfolger Marco Stemmer. Nach Engelbert Lienhard, Wolfgang Schaller und Arno Richter trug Uwe Lupsina als vierter Rebmeister genau diese Schürze und setzte der Reihe der Rebmeister ein würdiges Kapitel hinzu.

Uwe wurde 1962 in eine närrische Familie und damit in die Poppele-Zunft Singen hineingeboren. Seit 1979 ist er aktiv dabei, also seit 46 Jahren, die Kindheit wohlgemerkt nicht mitgerechnet. Bevor er die Rebmeisterfigur übernahm, war er als Hansele unterwegs und als BJ-ler stets mit Leiden-



*neuer und alter Rebmeister:
Marco Stemmer und Uwe Lupsina*

schaft und einer ansteckenden Freude an der Fasnet dabei. In seiner Zeit als Rebmeister begleitete er mehrere Rebwiebermödder, darunter Angelika Willam-Waibel, Heike Osann, Bettina Kraus - sein Schwesterherz - und zuletzt Carolin Henninger.

Die Rebwiebergruppe bleibt auch künftig sein Zuhause. Als Alt-Rebmeister behält er einen Ehrenplatz zwischen unseren wunderbaren Rebwiebern, die ihn bestimmt für alle Zeit mit Schnäpsle und Speckbrot versorgen.

Lieber Uwe, für deinen jahrzehntelangen Einsatz sagen wir von Herzen Danke.



DER NEUE REBMEISTER STELLT SICH VOR

Ich bin Marco Stemmer, der neue Rebmeister. Ich freue mich, diese Aufgabe von Uwe Lupsina zu übernehmen. Ich war seit meinem Eintritt in die Zunft Teil der Hansele- und Hoorigen-Bären-Gruppe.

Die jüngeren Zünfterler kennen mich von der Poppele-Jugend. Dort arbeite ich seit 1994 zuerst als Leiter und mittlerweile als Helfer mit.

Also: Auf in die neue Saison – hoorig!

Euer Marco



Ihr Raumausstatter
Steinert
seit über 100 Jahren Ihr Meisterbetrieb

Freiheitstrasse 16 - 78224 Singen
Tel. 07731 – 66672
info@steinert-singen.de

- Gardinen
- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterwerkstatt
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

www.steinert-singen.de



AUS DER CHRONIK: DER REB- MEISTER – VOM ECHTEN KELLER- MEISTER ZUR TRADITIONSFIGUR

Zu den sicherlich kuriosen Gegebenheiten in der Poppele-Zunft gehört, dass es eine männliche Einzelfigur in der Singener Fasnet gibt, die Mitglied in einer weiblichen Zunftgruppe ist. Noch kurioser dürfte sein, dass dieser Mann zwar der „Hahn im Korb“ ist, aber im Gegensatz zur Rebwiebermoder nicht das Sagen hat und daher auch nicht im Rat der Zunft sitzt. Die Rede ist vom Rebmeister.

Die Entstehung dieser Einzelfigur beginnt kurz nach der Gründung der Rebwiebergruppe selbst: 1952 initiierte die begeisterte Fasnachterin und Gründerin der Singener Trachtengruppe Frieda Pfoser eine weibliche Zunftgruppe. In Erinnerung an die SINGERMERINNEN, die in früheren Jahrhunderten in die Weinberge an den Hohentwiel und auf die Schanz zogen, um dort die Trauben zu lesen. Bereits 1936 hatte eine Gruppe um

Pfoser an der Fasnet die „Hobieler Rebwieber anno 1888“ dargestellt. Um sich an der Fasnet 1953 dann erstmals im einheitlichen Häs der Bevölkerung zu präsentieren, holte man sich Verstärkung durch den damaligen Kellermeister des Hohentwiels, Engelbert Lienhard. Der echte Rebmeister begleitete die Rebwiebergruppe bei ihrer Premiere mit einem reich geschmückten „Bruggenwagen“, einer großen Traubenstande und einem großen gesponserten Weinfass, dessen Inhalt während des Umzugs an die Zuschauer verteilt wurde.

Ganz nach der Devise „Einmol g'macht, isch Tradition“ begleitete fortan Engelbert Lienhard in seinem blau-weißen Winzerhemd mit dem traditionellen Lederschurz und der Traubenbutte seine Rebwieber. Kurz bevor Lienhard auf dem Hohentwiel seinen letzten Weinjahrgang kelterte, gab er nach der Fasnet 1969 auch seine Aufgabe in der Zunft ab. Doch die Rebwieber wollten nicht auf ihren Rebmeister verzichten und so wurde Wolfgang Schaller, der den Wein zwar nicht



Rebmeister Engelbert Lienhard im Kreis seiner Rebwieber an der Fasnet 1958





*Rebmeister Wolfgang Schaller am Weinstand
auf dem Närrischen Jahrmarkt 1970*

kelterte, aber ihn gerne genoss, zum neuen Rebmeister. Das Singemer Original war übrigens auch im Rat der Zunft und unter anderem verantwortlich für die Erhebung der Mitgliedsbeiträge. 1986 übernahm dann Arno Richter das Amt des Rebmeisters und führte die Rebwiebergruppe gemeinsam mit den Rebwiebermöddern Vroni Paulsburg, Gabi Waibel und Angelika Waibel-Willam an zahlreichen Umzügen an.

An der Fasnet 2005 übernahm dann Uwe Lupsina diese Aufgabe, die er unter den Rebwiebermöddern Angelika Waibel-Willam, Heike-Osann, seiner Schwester Bettina Kraus und zuletzt Caro Henninger ausübte, ehe er nun das Rebmeisteramt an Marco Stemmer übergab.

Übrigens können die Rebwieber an der Fasnet 2026 90 Jahre Rebwieberhäs feiern und 2027/28 das 75-jährige Bestehen der Gruppe und ihres Rebmeisters!

Simon Götz

Rebmeister der Poppelle-Zunft

(angegeben ist jeweils das Jahr der Fasnet)

Engelbert Lienhard	1953 – 1969
Wolfgang Schaller	1970 – 1986
Arno Richter	1987 – 2004
Uwe Lupsina	2005 – 2025
Marco Stemmer	ab 2026



*Rebmeister Arno Richter mit Rebwiebermodder Angelika Waibel-Willam
beim Narrenbaumumzug 2002*



Rebmeister Uwe Lupsina mit Rebwiebermodder Heike Osann an der Fasnet 2013

Dank und Anerkennung für Jahrzehnte des Engagements

Reinhard Kornmayer, Peter Kaufmann und Stephan Glunk wurden in den Stand des Ehrenrates erhoben.

Die Poppele-Zunft Singen ehrte in diesem Jahr drei verdiente Persönlichkeiten, deren Wirken unser närrisches Brauchtum über Jahrzehnte geprägt hat: Reinhard Kornmayer, Peter Kaufmann und Stephan Glunk. In einer feierlichen Atmosphäre wurden ihre Verdienste gewürdigt, mit viel Applaus, herzlicher Dankbarkeit und großer Anerkennung für das, was sie für unsere Zunft geleistet haben.

Ehrenrat Reinhard Kornmayer

Bei der Zunft ist es guter Brauch, nicht nur neue Rätinnen und Räte willkommen zu heißen, sondern auch diejenigen zu ehren, die sich über Jahrzehnte hinweg mit Leib und Seele eingebracht haben. Heute gilt dieser Dank Reinhard Kornmayer, einem Mann, dessen Zunftgeschichte beinahe mit der Geschichte

der modernen Poppele-Zunft selbst beginnt. 1948 trat er der Zunft bei, das sind bald 80 Jahre Treue zur Zunft. Schon in der Nachkriegszeit sieht man Reinhard als junger Bub im Häs auf alten Fotos. Sein Vater Willi war Zunftmeister in bewegten Zeiten: 1938, 1939 und erneut 1951. Die Liebe zur Fasnet liegt Reinhard sprichwörtlich im Blut.

1957 wurde Reinhard zum Zunftgesellen, 1959 zum Oberzunftgesellen und am 11.11.1960 als Zunftkassier in den Poppelerat berufen. Vertrauen und Verlässlichkeit zeichneten sein Wirken aus. Ferner war Reinhard viele Jahre Bläser im Fanfarenzug, sogar als Aushilfsdirigent, und übernahm 1990 das Amt des Zunftkanzlers, das zweithöchste Amt der Zunft, das er zehn Jahre lang mit Umsicht, Herzblut und Erfahrung ausfüllte. 2000 übergab er an Fritz Marxer, doch sein Engagement ging weiter.

Als Verwalter der Marktpassage war Reinhard ein Glücksfall für die Zunft: mitten im Stadtzentrum, nahe am Rathaus, mit offenen Ohren bei allen Partnern. So wurde die Zunft gehört, wo es darauf ankam. Von 2000 bis 2025 verantwortete er als Nachfolger von Alfred Waibel unser Archiv, ein Amt für Menschen mit





„Ich schätze, wir sind alle **Narren**. Von *Geburt* an, wahrscheinlich.“ —

Mark Twain

Die Hegau wünscht viele schöne Momente beim Blättern
in der neuen Ausgabe von *de Poppele Mont*.

www.hegau.com



Die Hegau
Wir sind zuhause.

Liebe zum Detail. Seine Chroniken sind eine wahre Schatzkiste der Zunftgeschichte. Lieber Reinhard, dein unglaublicher Einsatz und dein einzigartiges Wissen über die Singemer Fasnet sind ein Geschenk für unsere Gemeinschaft.

Ehrenrat Peter Kaufmann

Nach einem Mann mit beinahe acht Jahrzehnten Zunftgeschichte folgt ein weiterer verdienter Poppelerat: Peter Kaufmann. Seit dem Jahr 2000 war Peter unser Narrenvadder, 25 Jahre lang prägte er mit Humor, Musik und Karikatur das närrische Geschehen. Er trat die Nachfolge von Helmut „Lups“ Lupsina an. Als Narremodder stand ihm zunächst Bernfried Haungs zur Seite, ab 2014 übernahm Ekke Halmer die Rolle von Bernfried.

Nach der vergangenen Fasnet übergibt Peter sein Amt. Die Narreneltern bleiben in guten Händen: Für ein Jahr springt Bernfried Haungs nochmals als Narrenvadder ein, bevor zwei jüngere Burschen die närrische Elternschaft übernehmen. Das ist ein starkes Zeichen der Weitergabe der Tradition an die nächste Generation.

Doch Peter war weit mehr als „nur“ Narrenvadder. Als Musiker und Chef der Los Crawwallos brachte er Schwung auf jede Bühne, allen voran bei der legendären Schulerstürmung des Hegau-Gymnasiums, wo er Jahr für Jahr die Aula zum Beben brachte. Beim Narrenspiegel glänzte er mit Humor, Musik und eigenen Karikaturen. In der Poppele-Zeitung illustrierte er närrische Begebenheiten mit spitzer Feder. Und beim Umzug? Da blieb er selten in der Kutsche. Er mischte sich unter die Leute, dorthin, wo das Herz der Fasnet schlägt. Lieber Peter, du warst ein Narr mit Leib und Seele, auf allen Bühnen, auf der Straße und im Herzen der Zunft.

Danke für 25 Jahre Engagement.

Ehrenrat Stephan Glunk

Laudatio von Uwe Seeberger für unseren zu ehrenden Stephan Glunk:

Auch ich darf sie, liebe Närrinnen und Narren, liebe Poppele-Zünfter und Gäste unserer diesjährigen Martinisitzung recht nährisch mit einem lauten „Hoorig“ begrüßen. Ich freue mich, dass sie so zahlreich da sind und bitte denjenigen Genannten, sich auf meine persönliche Begrüßung seinerseits, eines lauten Zurufs mit dem Wort „Hoorig“ zu outhen. Ich begrüße, den zwischenzeitlich pensionierten Rektor und Konrektor der Hohentwiel Gewerbeschule, Stephan Glunk, den Moderator der alljährlichen Sportler-ehrung der Stadt Singen, Stephan Glunk, den sich sehr aktiv für die Partnerschaft mit Celje einsetzenden, Stephan Glunk, den für die Bürgerstiftung sehr engagierten, Stephan Glunk, den nicht nur zur Fasnacht, sondern auch unterm Jahr Gitarre spielenden und singenden und über die Hegauregion hinaus bekannten Songwriter, Stephan Glunk.

Wie es nun für sie alle nicht schwer zu erraten war, darf ich im Namen der Poppele-Zunft die Laudatio für unseren nun in den Ehrenrat berufenen Stephan Glunk, für dich lieber Stephan, halten. Dies ehrt mich sehr und bereitet mir eine große Freude. Die von mir soeben in der Begrüßung genannten Tätigkeiten sind nur ein Bruchteil dessen, was Stephan sonst noch alles für seine Mitmenschen, Freunde, Familie und für die Öffentlichkeit macht und leistet.

Doch heute geht es um das enorme Engagement, das Stephan seit seinem Eintritt in die Poppele-Zunft im Jahre 1973, damals war sein Vater Dr. Karl Glunk Zunftmeister, doch vor allem in den 33 Jahren als Zunftmeister für die Poppele-Zunft, eingebracht hat.

Stephan hat 1975 die Zunftgesellenkappe



erhalten und wurde 1978 zum Oberzunftgesellen ernannt, 1986 in den Rat der Poppele-Zunft berufen und dann 1992 von den Zunftmitgliedern in das Amt des Zunftmeisters gewählt. Somit ist Stephan in die Fußstapfen seines Vaters getreten, der von 1968 bis 1980 Zunftmeister gewesen ist und 1980 zum Ehrenzunftmeister ernannt wurde.

33 Jahre an der Spitze deiner Poppele-Zunft. Die vielen innovativen tollen Ideen, die du in all den Jahren eingebracht und dann auch immer mit uns Zünftern umgesetzt hast, waren und sind für die Entwicklung der Zunft und für die Erhaltung und Förderung unseres Brauchtums der Fasnacht in Singen Gold wert. Da sind die Ausrichtungen der Narrentreffen zu nennen: Das Große der Vereinigung schwäbisch alemannischer Narrenzünfte im Jahr 2004 mit allen 68 Zünften und das Narrentreffen zum 150-jährigen Bestehen der Poppele-Zunft 2010, sowie auch die Ausführungen der Hauptversammlungen der Vereinigung schwäbisch alemannischer Narrenzünfte in den Jahren 1995 und 2020 in unsrer geliebten alten Scheffelhalle. Da geht es ja nicht nur





Stephan beim Narrenspiegel 2000

um die vielen Stunden, die du für die Organisation aufgewendet hast, sondern auch die Bereitschaft die Verantwortung in jeglicher Richtung zu übernehmen. Nun zu den weiteren tollen Ideen. Unser gesamtes Fasnachts-Liedgut könnte man ja mal vertonen. Und so entstand mit großem organisatorischem Aufwand unsere Fasnachts-CD der Poppele-Zunft. Zu einem gemütlichen Ausklang des 11.11. in der Zunftstube der Zunftschür gehört Musik und Gesang. So kam Stephan

die Idee ein Gesangbüchle mit unseren Fasnetliedern und weiteren bekannten Volksliedern zu entwerfen. So kann ein Jeder textlicher mitsingen, zum Beispiel heute Abend. Stephan war auch immer wieder mit seiner Videokamera unterwegs, um unsere Singener Fasnacht festzuhalten.

Die tollen entstandenen Videofilme sind auf unserer Homepage und auf DVD zu sehen. Ja, das Wort „Stillstand“ kennt Stephan nicht. So möchte ich den Narrenspiegel erwähnen, den er schon seit Jahrzehnten wunderbar moderiert, für viele verschiedene Nummern immer wieder mittextet und natürlich mit seinen herrlich vorgetragenen Liedern die Zuschauer zum Schmunzeln und Lachen bringt. Oder die Poppele-Zeitung, bei der Stephan sich um die inhaltliche Zusammenstellung kümmert, närrische Berichte, Anekdoten und lustige Vorkommnisse sammelt und verfasst.

In dem Zuge möchte ich auch den „De Poppele mont“ nicht vergessen, bei dem er ebenfalls immer schon aktiv mitwirkt. Eine besondere Herzensangelegenheit für Stephan ist der alljährliche Besuch des Kinderheims St. Pe-



Besuch Kinderheim Peter und Paul 2000



ter und Paul mit dem „Billige Jakob“ und die Besuche in den Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Singen. Mich hatte hierzu Stephan von Beginn an mitgenommen. Da war ich noch ein Hansele. Und so gingen wir zu zweit im Häs mit Gitarre und Akkordeon los. Da gab es noch keine Fasnachtslieder-CD und Bilder von unseren Zunftfiguren hatten wir auch keine dabei. Das hatte sich dann jedoch recht zügig geändert.

Stephans Gattin, die liebe Bea, hat Stephan von Anfang an bei seinem Tun und Werken. In seinem Amt als Zunftmeister immer unterstützt und hatte für das darauffolgende Jahr unsere Zunftfiguren gezeichnet und gemalt. Daraus wurden dann Dias hergestellt, die man den Kindergärten zur Verfügung gestellt hatte. Bald darauf gab es unsere CD, die man ebenfalls überreichte und vor einigen Jahren die Kinderfibel, die das närrische Paket vervollständigte. Aktuell ist die Zunft tagelang vor der Fasnacht mit zwei Gruppen mehrerer Zunftmitglieder in den Kindergärten und Schulen unterwegs mit dem sichtbaren und hörbaren Ergebnis, dass wir jedes Jahr noch mehr Zuschauer und vor allem Kinder und Jugendliche an unseren Umzügen haben, die mit uns „Hoorig isch des



Laufenburg 2004

sell“ rufen und unsere Fasnachtslieder mitsingen können. Und da hat sich auch seit vielen Jahren positiv auf die tolle Nachwuchsarbeit in unserer Poppele-Zunft ausgewirkt. So zählen wir heute 150 Kinder und Jugendliche in unserer Zunft, die mit Begeisterung unsere Singener Fasnet und unser Brauchtum annehmen und weiterführen werden. Der Nachwuchs ist wichtig für das Fortbestehen eines Vereins und das funktioniert bei uns prima. An dieser tollen Entwicklung hast du, lieber Stephan, ganz großen Anteil! Ein gutes Miteinander und gutes Verständnis untereinander mit un-

HOORIG! HOORIG!
All's bleibt andersch!

BUCHEGGER
seit 1913
WÄSCHE & STRICKMODEN
August-Ruf-Str. 28 • Fußgängerzone Singen • Tel. 07731 62665



seren zahlreichen Singener- und benachbarten Narrenvereinen war dir stets ein wichtiges Anliegen und du hast es gefördert. Dasselbe gilt auch für unsere befreundeten Narrenzünfte der Vereinigung schwäbisch alemannischer Narrenzünfte. Du hast unsere Zunft in der Öffentlichkeit immer wunderbar repräsentiert und bist bei vielen Veranstaltungen ein gern gesehener Gast.

Ehrungen bleiben da nicht aus. So hast du für deine langjährige Tätigkeit als Zunftmeister schon im Jahre 2008 von der Vereinigung schwäbisch alemannischer Narrenzünfte die Ehrennadel in Gold verliehen bekommen. Und die diesjährige Ernennung zum Ehrenzunftmeister unserer Poppele-Zunft an der Hauptversammlung im Juli hast du mehr als verdient! Das Amt des Zunftmeisters auszufüllen, über mehr als drei Jahrzehnte, das gelingt nur mit Leidenschaft und mit Rückhalt.

Stephan, du hattest das große Glück, diesen Rückhalt zu Hause zu haben. Angefangen bei deinen vier Geschwistern mit ihren Familien, die jedes Jahr zur Fasnacht nach Singen von teilweise weit her angereist sind, um dich zu unterstützen. Dir hat deine Familie, deine Kinder Julia und Heiko und vor allem deine liebe Bea, den Rücken gestärkt, Verständnis gezeigt, wenn wieder einmal Sitzungen oder Veranstaltungen Vorrang hatten. Sie haben dich über all die Jahre begleitet, unterstützt und vieles mitgetragen, was dieses Ehrenamt verlangt. Sie haben die Fasnet mit dir gelebt. Dafür gebührt euch unser herzlicher Dank! Abschließend möchte ich dir, lieber Stephan, im Namen der gesamten Poppele-Zunft, für deine unermüdliche Hingabe, für dein über drei Jahrzehnte langen tatkräftigen Einsatz für unsere Poppele-Zunft unseren herzlichsten Dank aussprechen!

Uwe Seeberger



Martini 2007

EHRENRATSAUSFLUG

Am Samstag, den 25. Oktober 2025, trafen sich am Bahnhof Singen die Ehrenrätinnen und Ehrenräte mit Partnerinnen und Partner zum Ausflug. Mit der Schwarzwaldbahn fuhren wir nach Konstanz. Vom Bahnhof Konstanz führte uns unser Ehrenrat Lothar durch die schönen Gässchen zum Kulturzentrum am Münster. Dort besuchten wir die Sonderausstellung „Maskeraden - Als die Fasnacht noch Fasching hieß“. Die Ausstellung, die in einem beeindruckenden Nachbau der Niederburg zu sehen ist, widmet sich verschiedenen Schwerpunkten, wie der Zeit um die Revolution 1848/49, dem aufblühenden Karneval nach 1860, den 1920er Jahren, dem Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit. Dr. Regelmann vom Rosgartenmuseum brachte uns mit vielen Hintergrundinformationen und auf eindrückliche Weise die Inhalte der Ausstellung näher.

Für uns war erfreulich, dass Singen und die Poppele-Zunft in die Ausstellung miteinbezo-





gen sind. Zu sehen ist unsere "alte" Poppelefahne und ein kleines Schellenhansle.

Nach dem Besuch der Ausstellung führte uns ein kurzer Spaziergang zum Schnetztor, der Heimat der Blätzlebuebe. Dort angekommen, wurden wir von Zunftmeister Roland Scherer und Werner Bauer herzlich empfangen. In der Zunftstube brachte uns Zunftmeister Roland Scherer die Blätzlebuebezunft und die Konstanzter Fasnet mit interessanten Informationen näher. Danach zeigte uns Werner Baier die Räumlichkeiten des Schnetztores und erzählte uns, wie das Schnetztor zur Heimat der Blätzlebuebe wurde. Hierbei konnte er gemeinsam mit unserem Ehrenrat Lothar viel Interessantes und einige Anekdoten zur Renovation erzählen.



Bei einem herzhaften Vesper und mit guten Gesprächen ließen wir unseren Besuch im Schnetztor ausklingen. Mit vielen interessanten Eindrücken "im Gepäck" fuhren wir mit der Schwarzwaldbahn wieder nach Singen zurück und kamen dort pünktlich an.

Ein Dank gilt Lothar, Ali und Bernfried für die Organisation des Ehrenratsausfluges.

Bernfried Haungs



EIN ABEND FÜR STEPHAN

Über drei Jahrzehnte hat Stephan unsere Zunft geführt mit Herz, Haltung und Humor. Die Worte, die an diesem Abend an ihn gerichtet wurden, trugen weit. Der Präsident der VSAN Roland Haag, der Landschaftsvertreter Hegau, unser Bernd Rudolph, der Narrenrichter Jürgen Koterzyna aus Stockach und aus Gottmadingen Zunftmeister John Weber, stellten jeder auf eigene Art den Menschen in den Mittelpunkt, der unsere Fasnet über so lange Zeit geprägt hat. Sie sprachen von Weitsicht, von Verlässlichkeit und vom feinen Gespür, das richtige Wort zur richtigen Zeit zu finden. Stephan hat Spuren hinterlassen, hier in Singen und darüber hinaus.

Musikalisch und auf dem Teller war es so, wie Stephan es mag: Uwe Seeberger an der Quetschkommod, der Fanfarenzug schmetterte und der Ratschor setzte eine würdige Hommage obendrauf. Danach Wurstsalat-einfach fantastisch.

Lieber Stephan, im Namen der Poppele-Zunft Singen: DANKE. Für deine klaren Worte, für deine Musik, für dein Lachen und für die ungezählten Stunden, die du unserer Sache geschenkt hast. Du bleibst einer von uns- auf der Bühne, in der Chronik, im Herzen dieser Zunft. *Hoorig.*



Wir begrüßen nährisch:

Zunftgeselle:

- Jannis Böhler
- Hivan Bostan
- Manuel Gözl
- Sascha Hebelt
- Lukas Hoch
- Lukas Kerle
- Lampros Kontalexis
- Fabio Pancamo
- Felix Saur
- Alexander Schellhammer
- Mats Stüvermann

Hansele:

- Philipp Lukas (ü16)
- Niklas Schüttler (ü16)

Rebwieb:

- Anna Viktoria Baur
- Saskia Maria Gözl
- Kathryn Hebelt

- Caroline Hennes
- Felicitas Janko
- Aleksandra Kolodziej
- Lena Lang
- Katrin Maier
- Ginevra Maio
- Sina Neumann
- Veronika Otremba
- Melanie Riederer
- Linda Schädler
- Kirsten Seidel

Schellenhansel:

- Johanna Hug (ü16)
- Lena Marie Weisser (ü16)

Fanfarenzug:

- Kevin Herrmann
- Dennis Kraml
- Matthias Maier

und freuen uns auf das persönliche Kennenlernen an unserem **Zunftabend** am Freitag, 09. Januar 2026, in unserer Zunftschür!

Euer Zunftschreiber



Mel.: Bolle reiste jüngst zu Pfingsten...

Und jetzt, ihr Leut, ihr wisst des, jetzt isch es hier so wiit,
 mir singet etz zusamme hier unser Mottolied.
 Des Lied des isch ganz einfach, und s Motto isch ja klar:
 Des Motto „All's bleibt andersch!“ des gilt fürs nächschte Jahr.

Vielleicht meint heute jemand, des Motto, des sei doof.
 Doch ich sag euch des Motto stammt vu me Philosoph.
 Des Motto isch genial, und was es sagt, isch wahr.
 Des Motto „All's bleibt andersch!“ des gilt fürs nächschte Jahr.

Der gute alte Goethe, der hat es schon gewusst,
 dass alles sich stets ändert, das war ihm wohl bewusst.
 Doch viel musch auch bewahren, das war ihm auch ganz klar.
 Des Motto „All's bleibt andersch!“ des gilt fürs nächschte Jahr.

Die Scheffelhalle haben mir Singemer zurück,
 und das ist für uns alle fürwahr ein großes Glück,
 dort werde mir wieder feiern, ja das ist sonnenklar.
 Des Motto „All's bleibt andersch!“ des gilt fürs nächschte Jahr.

Doch jetzt, ihr lieben Leute, geht unsre Fasnet los,
 und mir, mir wisset hüt genau, die Fasnet wird famos.
 Mei Liedle isch jetzt fertig, und eines isch jetzt klar:
 Des Motto „All's bleibt andersch!“ des gilt fürs nächschte Jahr.



Mit uns sind Sie der Gewinner!
Tel. 07731 - 97 53 18



- Rasen- und Gartenpflege
- Hausmeisterservice
- Reinigungsservice
- Winterdienst
- Mülltonnensenkung
- Bauendreinigung
- Entrümpelungen

MALEK

D I E N S T L E I S T U N G E N





EIN NEUES GESICHT FÜR DEN POPPELE MONT

Wir suchen eure kreativen Titelbilder!

Vielleicht ist es euch schon gleich aufgefallen: Diese Ausgabe sieht von außen ein bisschen anders aus. Das liegt daran, dass wir euch heute einen großartigen Vorschlag aus unserem Umschlaggestaltungs-Wettbewerb präsentieren dürfen!

Marc Burzinski hat den Poppele auf moderne Weise in Szene gesetzt – umrahmt von Fasnetsprüchen, lebendig, frisch und absolut gelungen.

Lieber Marc, vielen Dank für deinen kreativen Beitrag!

Dieser tolle Entwurf hat uns auf eine Idee gebracht:

Wir möchten eine **Titelbild-Reihe** ins Leben rufen – gestaltet von euch, für euch! Ob Scherenschnitt, Zeichnung, Fotografie, digitale Illustration oder etwas völlig anderes: Alles ist erlaubt – Hauptsache kreativ!

So können wir am Ende gemeinsam abstimmen, welches Motiv künftig den Poppele Mont schmücken soll.
Macht mit!

Sendet eure Entwürfe einfach an:
presserat@poppele-zunft.de

Vielleicht erscheint euer Titelbild schon in der Sommerausgabe!

Bei Fragen meldet euch jederzeit gerne bei uns. **Wir sind gespannt auf eure Ideen und freuen uns riesig auf eure Einsendungen!**

Christine Gaiser & Jule Staska

VOM AUSFLUG DER REBWIEBER UND SCHELLENHANSEL

Am Samstag, 18.10.2025, traf sich eine Gruppe mit 46 Frauen auf dem Singener Bahnhof, von wo es mit dem Seehas nach Konstanz ging.

Wir waren überwältigt über diese zahlreiche Teilnahme und die Stimmung war schon in Singen sehr gut.

Schön war, dass die Gruppe aus jung und alt gut gemischt war.

In Konstanz angekommen, machten wir einen kleinen Fußmarsch zur Hafenmeile, wo uns ein opulentes Frühstück erwartete. Bei Wurst, Käse, Brötchen, Sekt etc. ließen wir es uns gut gehen.

Wir wurden dann in zwei Gruppen zu einer Stadtführung eingeteilt, welche bei schönstem Oktober-Sonnenschein stattfand.





Da der Stadtführer viel zu erzählen hatte, interessierte es die einen mehr, die anderen weniger.

Nichtsdestotrotz hatten wir unglaublich viel Spaß und lernten einiges über die Konstanzer Stadtgeschichte.

Die Gruppen wechselten nach anderthalb Stunden. Hierbei konnte die erste Gruppe dann die Sitzplätze im Eiscafé von der zweiten Gruppe übernehmen und einen Aperol in der Oktobersonne genießen, wie es zuvor die zweite Gruppe getan hatte.

Danach ging es wieder gemeinsam in das Schnetztor, wo wir eine Führung des Konstanzer Zunftmeisters erhielten, welche ebenso wie das Schnetztor selbst sehr in-

teressant war. Im Anschluss wurden wir dort von den Konstanzer Plätz mit einem kleinen Imbiss verwöhnt.

Gegen Abend mussten wir uns dann beeilen, um den geplanten Zug nach Singen zu erreichen, wo die einen noch ins Chéz Leon gingen, die nächsten in den Barfüßer und danach wer weiß wohin.....

Es war ein rundum gelungener Tag mit super Stimmung und tollen Gesprächen!

Danke an alle, die dabei waren, wir freuen uns auf den nächsten Ausflug mit euch!

*Schellenhanselmodder
Dagmar*





INFORMATIONEN ZU DEN BÄLLEN IN DER NEUEN SCHEFFELHALLE

Wir können es alle kaum erwarten, mit unseren Bällen die Fasnet 2026 in der neuen Scheffelhalle zu feiern. Allerdings haben wir bis dahin noch ganz schön viel Arbeit. Alle Abläufe, welche die Poppele-Zunft aus der alten Scheffelhalle gekannt hat, sind neu. Die Dekoration der alten Halle kann nicht mehr benutzt werden. Da man die Bänder nicht mehr am Holzbalken festnageln kann, wird auch der Aufbau der Deko anders sein. Die bestehenden Bars müssen von uns optimiert werden. Auch stellt uns das Verkleinern der Bühne, um wieder eine Bierschwemme anbieten zu können, vor Probleme. Daher sind wir alle gespannt, wie es am Ende rauskommt.



Am **Zunftball** wird wieder die Band „VollesBrett“ spielen. Mareike und Ihre

Musikerkollegen werden die Stimmung sicherlich wieder zum Kochen bringen. Noch ein Hinweis: Um möglichst Vielen die Teilnahme am ersten Zunftball in der neuen Halle ermöglichen zu können, werden wir nur wenige Sitzgelegenheiten in der Halle anbieten (analog FZ-Jubiläum). Einzig in der Bierschwemme werden wir großzügiger stuhlen. Eintritt: EUR 18,00 *)



Beim Fasnet-samschdig-Ball nutzen wir die Rückkehr in die Scheffelhalle,

um wieder zum alten Namen zurückzukehren. Für viele war er immer der **Bürgerball**, also wird er ab sofort wieder offiziell der Bürgerball sein. Auch hier kehren wir zur alten Tradition zurück. Zwei Bands, die abwechselnd non-stop Gas

geben - nur unterbrochen von den Guggenmusiken. Einheizen werden uns die Bands „Partymaschine“ und „Vollxrocker“. Eintritt: EUR 18,00 *)

Abendkasse: EUR 20,00 *)

Auch der **Kinderball** zieht zurück in die Scheffelhalle und so heißt das Motto passend dazu: „Willkommen zurück im Stall der Ställe: In Poppeles närrischen Bauernhof“. Er findet wie gewohnt am Freitagnachmittag statt. Das Team um Judith Bangert freut sich wieder auf die Kinderschar. Eintritt: EUR 2,00 *)

Einen **Jugendball** gab es bisher noch nicht in der Scheffelhalle. Daher bekommt er nun seinen Platz am Freitag nach dem Kinderball. Das Motto passend dazu: „Willkommen zurück im Stall der Ställe: Scheunengaudi unterm Hontes“. Der Einlass wird ab 17:30 Uhr sein. Um etwas Neues und Besonderes den Jugendlichen bieten zu können, haben wir SWR3 eingeladen. Zusammen mit SWR3 werden wir für die Jugend eine Mega-Fasnetsparty veranstalten. Eintritt EUR 2,00 *)

Für alle Bälle gilt: Absolutes Rauchverbot in der Scheffelhalle. Daher darf auch nicht mehr in der Bierschwemme geraucht werden! Wir werden zum Rauchen einen Raucherbereich außerhalb der Scheffelhalle anbieten.

***) Zum Schluss noch ein weiterer Hinweis:** Auch Zünftler benötigen für dieses Jahr Eintrittskarten. Diese bieten wir für 1,00 EUR an. Dies dient allein dazu, die Anzahl der Personen in der Halle steuern zu können. **Personen ohne Eintrittskarte werden wir keinen Einlass gewähren!**

Euer Holger Marxer

Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.

Aktuelle Infos und Änderungen:
www.poppele-zunft.de

Do., 08.01.2026

19:00 Uhr Zeugmeisterei geöffnet

Fr., 09.01.2026

19:00 Uhr Plakettenausgabe Zunftschüür

Arbeitseinsätze - bitte online eintragen!

20:00 Uhr Zunftabend Zunftschüür

17. + 28.01.2026

Landschaftstreffen Ehingen/Donau (s. S. 38)

23. - 25.01.2026

Narrentreffen Stockach (s. S. 38)

Fr., 30.01.2026

19:00 Uhr Narrenspiegel Scheffelhalle

Sa., 31.01.2026

14:00 Uhr Narrenspiegel Scheffelhalle

19:00 Uhr Narrenspiegel Scheffelhalle

So., 01.02.2026

Narrentage Steißlingen (s. S.38)

Do., 05.02.2026

19:00 Uhr Zeugmeisterei geöffnet

Sa., 07.02.2026

08:00 Dekoraktion Straßen

09:30 Kndernarrenbaum

20:00 Zunftball in der Scheffelhalle

(Auch für Zunftmitglieder Einlass nur mit Karte!)

Di., 10.02.2026

20:00 Uhr Ordensabend Zunftschüür

12.02.2026

Schmutzige Dunschdig

9:00 Uhr Schulschließen

13:00 Uhr Machtübernahme Rathaus

14:30 Uhr Narrenbaumumzug ab Rathaus

18:30 Uhr Hemdglonkerumzug und

Böggverbrennung; anschließend närrisches

Treiben auf dem Rathausplatz

Fr., 13.02.2026

14:30 Uhr Kindernachmittag Scheffelhalle

Motto: „Willkommen zurück im Stall der

Ställe: In Poppeles närrischen Bauernhof“

18:00 Uhr Jugendball Scheffelhalle

Motto: „Willkommen zurück im Stall der

Ställe: Scheunengaudi unterm Hontes“

Sa., 14.02.2026 – Fasnet-Samschdig

ab 12:00 Bewirtung Rathausplatz

13:30 Uhr Großer Fasnetsumzug ab Rathaus

20:00 Uhr Bürgerball Scheffelhalle

So., 15.02.2026 – Fasnet-Sunddig

12:00 Uhr Närrischer Jahrmarkt Rathausplatz

Mo., 16.02.2026 Fasnet-Mändig

10:30 Uhr Frühschoppen Gottmadingen

14:00 Uhr Umzug in Gottmadingen

19:30 Uhr Rebwieberball in der Zunftschüür

Motto: „RebwieBella Napoli“ – Pizza, Pasta und Amore-

Di., 17.02.2026 Fasnet-Zieschdig

19.00 Uhr Narrenbaumfällen

20:00 Uhr Fasnachtsbeerdigung Zunftschüür

ARBEITSEINSÄTZE

Online eintragen - auf der Homepage / Helfereinsätze:
<https://www.poppele-zunft.de/helfereinsaeetze/>



Übersicht der närrischen Anlaufstellen Fasnet 2026

Schmutziger Dunnschdig 🔍

📍 **Sektstand Allianz Unseld & Kania
beim Heikorn**

🕒 9:30 Uhr - 11:30 Uhr

📍 **Südkurier Lokalredaktion Singen**

🕒 9:30 Uhr - 13:00 Uhr

📍 **Sparkasse Singen (Innenstadt)**

🕒 9:30 Uhr - 13:00 Uhr

📍 **Singener Wochenblatt**

🕒 9:30 Uhr - 13:00 Uhr

📍 **Steuerring Singen
(Friedenslinde)**

🕒 9:00 Uhr - 14:00 Uhr

📍 **Versicherungskontor Gäng
(Cafe Graf)**

🕒 10:30 Uhr - 14:00 Uhr

📍 **Schuhhaus Wöhrle**

🕒 11:00 Uhr - 14:00 Uhr

📍 **Besebeiz im Pfarrhaus Peter &
Paul - Nach dem Umzug am
Schmutzige Dunntschtig und Fasnet
Samschtig**





BEKANNTMACHUNG!

Für alle die am Schmotzige Dunschtig den Weg in die August-Ruf-Straße finden:

Der Sektstand vorm Heikorn ist wieder aufgebaut und seine Mannschaft freut sich auf euch!

Alle sind herzlich willkommen, Musikerinnen und Musiker und alle die Spaß an unserer Fasnacht haben!

Lasst uns gemeinsam ab 9.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr mit Sekt, Saft oder Mineralwasser auf eine stimmungsvolle Fasnacht anstoßen!

Es freuen sich auf euch

Nicole, Nicolai, Doris, Babsy, Angela,
Dorothea und Wipf



INFOS ZUM REBWIEBERBALL

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr wird der kommende **Rebwieberball** wieder am Fasnetmäntig ab 19.30 Uhr. in der Zunftschür stattfinden.

Motto: „RebwieBella Napoli“

- Pizza, Pasta und Amore-

Wir freuen uns auf Euch, ob italo chic- italienisch elegant, als Pizzabäcker, Urlauber, Mafiosi, Eisverkäufer oder ähnlichem. Es erwartet Euch ein Abend im Zeichen von Poppes Dolce Vita!

INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME AN NARRENTREFFEN



Anmeldung

Nur noch Busfahrt am Sonntag möglich:

10 € erwachsene Zunftmitglieder

5 € Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per Überweisung. Verwendungszweck:

NT Ehingen – Nachname, Vorname

Buchung gilt erst nach korrekt eingegangener Überweisung. Keine separate Buchungsbestätigung.

Anreise & Rückfahrt

Hinfahrt:

Sa., 17.01.2026 um 14:00 Uhr an der Scheffelhalle (mit Übernachtung)

So., 18.01.2026 um 10:00 Uhr jeweils an der Scheffelhalle

Rückfahrt:

Sonntag nach dem Umzug (genaue Zeit folgt).

Narrentreffen Stockach am 23.-25.01.2026



Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch benötigt jede/r Teilnehmer/in eine Plakette. Kosten pro

Plakette: 3 €

Der Kauf erfolgt per Überweisung mit Verwendungszweck:

NT Stockach – Name, Vorname

Keine Anmeldefrist, solange Vorrat reicht.

Anreise

Individuelle Anreise, gerne Fahrgemeinschaften bilden. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer am Festumzug am Sonntag!



Anmeldung

Auch hier ist keine Anmeldung notwendig, jedoch ist der Kauf einer Plakette erforderlich. Kosten pro Plakette: 3,50 €

Der Kauf erfolgt per Überweisung.

Verwendungszweck:

NT Steißlingen – Name, Vorname

Keine Anmeldefrist, solange Vorrat reicht.

Anreise

Tagesausflug, individuelle Anreise. Wir freuen uns auf rege Teilnahme am Festumzug!

Umzug Gottmadingen am 16.02.2026

Plaketten für Gottmadingen 2026 können am Zunftabend käuflich erworben werden.

ALL'S BLIEBT ANDERSCH!



Auf der Suche nach:

Energieeffizienter
Heizung

Photovoltaik

Wohlfühl-Bad

Service & Wartung

Wir zeigen Ihnen den Weg zu Ihrer individuellen Lösung

Auf Wunsch auch alles aus einer Hand!

Sprechen Sie uns einfach an oder besuchen Sie uns unter
www.kumpfundarnold.de



Kumpf & Arnold GmbH
Hohenkrähenstraße 4
78224 Singen
007731 7940940
info@kumpfundarnold.de

NEUES VOM DE BILLIG JAKOB

Systemrelevante Systemänderung – Wir gehen mit der Zeit!

Er ist eine Institution, ein Fastnachtshighlight und ein wichtiger Pfeiler für den Jahrmarkt der Poppele-Zunft: der Billige Jakob. Doch selbst Legenden müssen sich weiterentwickeln! Nach über 50 Jahren erfolgreicher Sammlungen rund um die Fastnacht, ändert sich das System grundlegend.

Aus zwei Fastnachtstagen wird ein ganzes Jahr!

Bisher war es eine logistische Mammutaufgabe, in nur zwei Tagen vor der Fastnacht Spenden zu sammeln. Damit ist jetzt Schluss! Der Billige Jakob geht mit der Zeit und stellt auf ein flexibles, ganzjähriges Sammelkonzept um. Zukünftig können Bürgerinnen und Bürger ihre schönen, gut erhaltenen Schätze einfach über die Homepage des Billigen Jakob ankündigen: <https://poppele-zunft.de/debilligjakob/>

Die engagierten Herren melden sich dann und vereinbaren einen individuellen Abholtermin. Dank der Umstellung verfügt der Billige Jakob nun über eine zentrale Lagermöglichkeit. **Achtung, wichtig: Es dürfen ab sofort keine Sachen mehr an der Zunftschür abgestellt werden!** Bitte haltet euch



unbedingt daran, da eine Lagerung vor Ort nicht mehr möglich ist.

Der Sinn bleibt – Die Tradition lebt

Egal, wie modern das Sammelssystem wird: Die wichtigste Motivation bleibt unverändert! Seit Jahrzehnten ist es dem Billigen Jakob eine Herzensangelegenheit, mit den Kindern des Kinderheims St. Peter und Paul die Fastnacht zu feiern und ihnen durch den Erlös der Verkäufe ein großzügiges Fastnachtsgeld übergeben zu können. Dieses Ziel war in der Vergangenheit der Antrieb und wird es auch in Zukunft bleiben. Jede gespendete und verkaufte Rarität fließt direkt in dieses Fastnachts-Engagement!



Verkauf am Fasnets Sunntig bleibt!

Obwohl wir unterjährig sammeln, bleibt der Höhepunkt für alle Schnäppchenjäger bestehen: Der große Verkauf findet wie in altgewohnter Weise auf dem närrischen Jahrmarkt am Fasnet Sunntig statt

Junges Blut für die Herren in Grau

Die Zukunft ist gesichert! Der „BJ“ freut sich, eine Gruppe junger, hochmotivierter Nachwuchskräfte gefunden zu haben, die das Konzept in den kommenden Jahren begleiten, aktiv unterstützen und in absehbarer Zeit sogar eigenständig weiterführen werden.

Mit der Systemumstellung haben die Herren in Grau vom Billigen Jakob die Weichen für die nächsten Generationen gestellt. Sie entlasten damit die ehrenamtlichen Helfer und können sich das ganze Jahr über auf ihre Mission konzentrieren: Fastnacht feiern und Gutes tun. Das Team freut sich auf viele großartige Spenden – jetzt das ganze Jahr über!

VOM GRUPPENFEST DER HANSELE UND HOORIGE BÄREN

Am ersten Samstag im August fand unser traditionelles Gruppenfest statt. Ein Ereignis, das für viele von uns längst zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender geworden ist. Trotz der widrigen Wetterbedingungen ließen wir uns die Vorfreude nicht nehmen. Flexibilität war gefragt, und so mussten wir kurzfristig eine neue Location organisieren. Glücklicherweise bot sich eine wunderbare Alternative: Die Widerholdschützen öffneten uns ihre Türen und ermöglichten uns, das Fest in ihrem Vereinsheim zu feiern. Ein besonderer Dank gilt unserem Hansele Michael Specht und unserem Bolizei Rudi, die beide aktive Mitglieder im Schützenver-



Gruppenfest bei den Widerholdschützen

ein sind und sich von Anfang an für die Umsetzung stark gemacht haben. Ihr Engagement war maßgeblich dafür verantwortlich, dass wir so kurzfristig eine neue Heimat für unser Fest finden konnten.

Der Abend selbst war ein voller Erfolg, für Jung und Alt gleichermaßen. In geselliger Runde wurden viele schöne Gespräche geführt, Freundschaften gepflegt und neue Kontakte geknüpft. Besonders bereichernd war das vielfältige Angebot des Schützenvereins, das wir mit großer Begeisterung ausprobieren durften. Ob beim Axtwerfen, dem Schießen mit dem Luftgewehr und Blasrohr, für Spannung, Spaß und Abwechslung war reichlich gesorgt.

Auch kulinarisch wurden wir bestens versorgt. Ein herzliches Dankeschön geht an Alex, Bernhard und seine Frau Gerda, die für das leibliche Wohl gesorgt und alles hervorragend vorbereitet haben. Ihre Unterstützung hat wesentlich zum Gelingen des Abends beigetragen.

Solche Feste sind weit mehr als nur gesellige Zusammenkünfte. Sie stärken den Zusammenhalt innerhalb der Gruppen, fördern das Gemeinschaftsgefühl und bieten Raum für Austausch und gemeinsame Erlebnisse. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Fest und danken allen, die diesen Abend möglich gemacht haben!

Euer Aki





Die IT4YOU hat die Lösung

- ✓ Netzwerkinfrastruktur
- ✓ Hardware/Software
- ✓ Kassensysteme
- ✓ DMS/ERP/IWB
- ✓ Cloud-Services
- ✓ Zeiterfassung
- ✓ IT-Fullservice
- ✓ M365
- ✓ VoIP

SMART.

INNOVATIV.

Alles aus einer Hand!

 Zeppelinstraße 9 | 78244 Gottmadingen

 +49 7731 90 333-0

 sales@it4you.gmbh

 www.it4you.gmbh

Im Ausschuss entstand die schöne Idee, dass sich unsere Gruppe auch außerhalb der Fasnacht bei der ein oder anderen Veranstaltung treffen könnte, ganz ohne Arbeitseinsatz, einfach zum Zusammensitzen und Feiern. Gesagt, getan: Am Freitag, den 17. Oktober 2025, war es so weit. 26 Hansele und Hoorige Bären machten sich gemeinsam auf den Weg zur Hilzinger Kirchweih. Von 16 bis 75 Jahren war alles vertreten, ein echtes Generationentreffen unserer Gruppe! Gegen 19 Uhr betraten wir das gut gefüllte Festzelt und suchten uns am Pilsstand der Freiwilligen Feuerwehr Hilzingen ein gemütliches Plätzchen. Das passte perfekt, denn unser Hansele Sebastian Ehinger hatte dort

Standdienst und freute sich über viele bekannte Gesichter.

Nach den ersten Runden erfrischender Kaltgetränke wurde mit einem zünftigen Essen die Grundlage für den weiteren Abend gelegt. Die Stimmung war prächtig, und so dauerte es nicht lange, bis die ersten Hansele auf den Bänken standen und gemeinsam die Gassenhauer der Band „The Voice“ mitsangen. Später zog es uns noch in die Bar, wo wir viele nette Gespräche führten und sogar von anderen Gästen positives Feedback für unser Kommen bekamen.

Alles in allem war es ein richtig gelungener Abend, der Lust auf mehr machte und alle waren sich einig: Das machen wir wieder!

Euer Aki



Folgende Artikel sind in der Zeugmeisterei für die Gruppe Hansele und Hoorige Bären verfügbar:

- Polo Shirts verschiedene Größen 20 € pro Stück
- Tiroler Zipfelmütze 20 € pro Stück*

*Bitte beachten, dass beim Tragen des Hanseles oder dem Hoorigen Bären nur die Tiroler Zipfelmütze als Kopfbedeckung getragen werden darf.



TERMINE TANZPROBEN, INNIJUCKE UND WALZER

Nachfolgend findet ihr die Termine für unsere Tanzproben. Stand heute gehen wir davon aus, dass die Proben in der Scheffelhalle stattfinden. Für die Kinder finden die Proben wie gewohnt in der Zunftschüür statt. Da jedes Hansele und jeder Bär den Tanz beherrscht, bitte ich darum, dass jeder mindestens an einem Probentermin teilnimmt.

Beim **Zunftball** steht wieder **das Innijucken aller Hansele** in der Scheffelhalle an. Hier erwarte ich die Teilnahme der gesamten Gruppe (ca. 120 Teilnehmer), es wird ein besonderer Moment für uns alle!

Traditionell gehört es nach dem Innijucken dazu, dass die Hansele das Rebwieb oder das Schellenhansel auf ein Glas Sekt (oder anderes Getränk) einladen. Außerdem wird gemeinsam ein Walzer getanzt. Damit der Walzer gelingt, bieten wir eine Walzertanzstunde mit erfahrenen Tänzerinnen und Tänzern aus unserer Zunft an. Einen fixierten Termin findet ihr unten. Es werden aber noch weitere Angebote folgen.

Termin Hansele und Hoorige Bären

Tanzprobe in der Scheffelhalle:

- Dienstag, den 27.01.2026, von 19:30 bis 20:30 Uhr
- Zunftball Samstag, den 07.02.2026, von 13:30 bis 14:15 Uhr

Termine Kinderhansele und Kinderbären

Tanzprobe in der Zunftschüür:

- Montag, den 19.01.2026, von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
- Dienstag, den 27.01.2026, von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Termin Innijucken üben

Hansele, Rebwieber und Schellenhansele in der Scheffelhalle:

- Mittwoch, den 04.02.2026, von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
- Zunftball Samstag, den 07.02.2026, von 14:15 bis 15:00 Uhr

Termin Walzertanzstunde

Hansele, Rebwieber und Schellenhansele in der Scheffelhalle:

- Mittwoch, den 04.02.2026, von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr
- Weitere Angebote zum Üben des Walzers werden folgen.



AUF DER SUCHE NACH ETWAS PASSENDEM?



Wir sind Ihnen behilflich.

Wir sind seit über 25 Jahren die örtlichen Experten.

Wir kennen Singen und Umgebung wie unsere Westentasche.
Daher sind wir in Immobilienfragen der richtige Ansprechpartner.
Ob beim Verkauf oder Kauf einer Immobilie, bei der Vermietung,
der Abwicklung und allen Fragen rund um Ihre Immobilie

-
wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.

STRESSFREI VERKAUFEN / KAUFEN

SPI Real-Estates e.K.
Freiheitstr. 20
78224 Singen



Tel. +49 (0) 7731 / 69 664

Email: info@spi-immobilien.com

HOORIGER BÄR FÜR KINDER: TRADITION ERLEBEN!

Die Hoorigen Bären, Tradition erleben und selbst mitlaufen! Für Jungs ab 8 Jahren als Kinderbär bei den Singener Umzügen

Um die Tradition lebendig zu halten und den Nachwuchs schon früh für das „Bärsein“ zu begeistern, gibt es in der kommenden Fasnet die Möglichkeit, dass junge Poppele-Mitglieder selbst als Hooriger Bär an den Singener Umzügen mitlaufen dürfen.

Für diesen Zweck werden aktuell zwei neue Kinderhäser angefertigt. Diese sehen den großen Häsern täuschend ähnlich, sind aber kindgerechter gestaltet. Statt der schweren Holz Scheme tragen die Kinderbären eine leichte Drahtmaske, die viel angenehmer zu tragen ist. Perfekt für die ersten Schritte in diesem traditionsreichen Häs.

Mitlaufen dürfen Jungs ab 8 Jahren, die bereits in der Poppele-Jugend sind. Das Ganze ist unverbindlich, die Kin-

der dürfen die Rolle zunächst ausprobieren und hautnah erleben, wie es sich anfühlt, als Hooriger Bär bei den Umzügen zu laufen. Wenn es ihnen gefällt, besteht anschließend die Möglichkeit, fest der Gruppe der Hoorigen Bären beizutreten.

Die Hoorigen Bären gehören seit über 70 Jahren zu den wohl eindrucksvollsten Figuren der Poppele-Zunft. Mit ihrem auffälligen Häas aus Erbsenstroh, der grimmigen Scheme und dem knorrigen Stock sorgen sie bei jedem Umzug für Staunen und ein kleines bisschen Respekt beim Publikum. Jedes Jahr fertigen die Hoorigen Bären Ihre Häser für die Erwachsenen und Kinderbären selber an. Das Stroh wird dabei nach dem Ernten, Trocknen und Zuschneiden fest auf Klettbänder aufgenäht, diese werden dann auf die Anzüge geklettet. Seit 1955 tragen die Bären die markante Holz Scheme, die dem Auftreten der Figur ihr unverwechselbares Gesicht gibt

Warum ein Hooriger Bär sein?

Der Hoorige Bär ist weit mehr als nur eine Fasnetsfigur. Er steht für Tradition, Ge-



meinschaft und Handwerk. Wer einmal das Stroh-Häs trägt, spürt, wie viel Geschichte und Herzblut in dieser Figur stecken. Für die Kinder ist es ein besonderes Erlebnis, Teil einer so wichtigen Zunftfigur zu sein und gleichzeitig die Singener Fasnet aus einer ganz neuen Perspektive zu erleben.

Infos & Anmeldung:

Interessierte Familien wenden sich bitte an:

Julia Stemmer

jugend@poppele-zunft.de

oder direkt bei **Joachim Kania**

hanselevadder@poppele-zunft.de.

Da nur zwei Kinderbären zur Verfügung stehen, sind die Plätze begrenzt – also rechtzeitig anmelden und dabei sein!.

ALTE HOORIGE BÄRENMASKE

**FINDET IHREN WEG ÜBER
STOCKACH NACH SINGEN**

Für viele ist Social-Media auch an der Fasnet wichtig, um sich mit anderen Narren über Brauchtum, Veranstaltungen und Sonstiges, was die Fasnet betrifft, auszutauschen. So kam es, dass unser Hooriger Bär Otmar mit Andreas Auer, einem Stockacher Narr, nach einem Post in einer Facebookgruppe über die Schwäbisch Alemannische Fasnet, in Kontakt trat.

Andreas informierte Otmar, dass seine Familie im Besitz einer Hoorigen Bärenscheme vom Schnitzer Florian Schlosser aus Eigeltingen ist.

Nach internen Beratungen in der Zunft und Andreas Auer, war man sich einig, dass es schön wäre, wenn diese Scheme in Besitz der Zunft übergehen würde.



Der Berg ruft!

Elektrofahrräder
verleihen Flügel

☆☆☆☆☆
stroppa
Fahrradhaus
www.stroppa.de

Friedlinger Str. 1-3 ■ Tel.: 07731 - 41310



So bekam Aki das Mandat, die Scheme in den Besitz der Zunft zu holen. Da Andreas Auer auch ein Narr mit Leib und Seele ist, einigte man sich schnell und so gehört die Maske seit Ende letzten Jahres der Poppele-Zunft, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Familie Auer.

Aber was hatte es mit der Maske auf sich und wie kam eine Familie aus Stockach in den Besitz einer Scheme der Singener Hoorige Bären?

Der Vater von Andreas Auer hatte damals in der Lefo-Formenbau gearbeitet und ein Arbeitskollege mit Spitznamen „Friedel“, der nichts mit der Fasnet am Hut hatte, schenkte ihm die Scheme, wusste er doch, dass der Kollege gerne auf der Gass war, wenn auch nicht im Stockemer Häs. In der Familie Auer erinnerte man sich daran, dass der Arbeitskollege erzählte, dass die Poppele-Zunft die Scheme wegen eines Sageschnitts oberhalb der Maske nicht abgenommen hatte und so schenkte der Schnitzer Florian Schlosser seinem damaligen Nachbar „Friedel“ die Scheme. Es handelt sich ohne Zweifel um eine Scheme



vom Schnitzer Florian Schlosser, wenn auch die großen spitzen Zähne eher nicht zum Maskenbild der Hoorigen Bären Singen passen, was auch zur Vermutung führt, dass die Zunft eine überarbeitete Version anfragte. Wir sind uns sicher, dass die Maske für einen Singener Hoorigen Bär geschnitzt wurde.

*Text Aki Kania/Otmar Ficht
Bilder Otmar Ficht.*





UNSELD & KANIA
PARTNER DER ALLIANZ 



All's bleibt andersch!

Narrenzeit ist Sorgloszeit – wir sind für euch da,
auch in verrückten Zeiten!

Hoorig!



POPPEL-FANFARENZUG

Nach dem Vatertagesfest hatten wir im Juni einen "Surprise-Day". Wir trafen uns daher am Bahnhof in Singen, um nach Konstanz zu fahren. Dort stiegen wir dann in einen Bus, um nach - gefühlt einer Ewigkeit - am Parkplatz an der Mainau anzukommen. Jetzt hieß es erstmal den Berg gegenüber der Mainau zu erwandern, um dann am eigentlichen Ziel - dem Kletterwald - anzukommen.

Nach einer kurzen Einweisung ging es begeistert in die verschiedenen Parcours, die mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, auch unterschiedlichen Höhen und Längen, im Wald aufgebaut waren. Alle FZler waren am Start. Erste Lücken taten sich aber schnell auf. Bei der Einweisung hieß es noch, dass man die Schwierigkeit erkennen könne an der Beschreibung. Aber irgendwie müssen wir dann die falschen Schilder gelesen haben. Denn die Parcours hatten es in sich! Spaß hat es dennoch gemacht. Ein paar blaue Flecken und Muskelkater hat es gekostet, für die Gruppe war es aber ein grandioses Erlebnis.

Da das ehemalige Katharinenkloster nicht weit weg war, hat sich nach und nach die Gruppe beim dortigen Biergarten eingefunden. Gegen abends sind wir dann im Konstanzer Brauhaus noch Essen gegangen, um gegen später mit dem Zug wieder nach Singen zurückzufahren. Es war ein

anstrengender, aber sehr schöner Ausflug, um den Zusammenhalt zu stärken.

Nach der Sommerpause, in der wir auch eine Radtour nach Welschingen machten, bei der, bis auf zwei Radler, alle mit E-Bikes unterwegs waren, hatten wir Anfang September mal wieder einen Auftritt in Singen zu absolvieren. Wir spielten in der Singener Innenstadt und wurden durchs "Faß" und den "Heikorn" fürstlich mit kleinen Getränken gemästet, bevor wir die eigentliche Stärkung in der Mittagspause bekamen.

Am darauffolgenden Wochenende hatten wir dann zwei Auftritte an einem Tag. Neben dem Fest in Arlen feierte ein FZler seinen runden Geburtstag. Passend zu unserem Outfit mit Lederhose war sein Fest ebenfalls im bayrischen Stil aufgezo-gen. Wie es beim FZ üblich ist, ging das Fest bis in den frühen Sonntagmorgen.

Ein besonderer Leckerbissen war dann noch unser Auftritt in der neuen Scheffel-halle zur offiziellen Eröffnung. Es war so kalt in der Halle, dass wir unseren Landsknecht angezogen hatten. Zum Jahresabschluss gehört aber auch noch unsere eigene Feier im November in der Scheffelhalle, bei der wir 70 Jahre FZ feiern. Darauf freuen wir uns ganz besonders.

Joachim Koch



HOORIG!



All`s bleibt andersch,
drum isch`s so fein,
in Singen muss halt Fasnet sein.
Suchsch Du ä Brille mit viel Pepp,
denn gehsch am Beschte glei zum Hepp.
Für bess`res Höre hilft Hepp Dir schnell,
hoorig, hoorig isch de sell !

‘HEPP.

Hadwigstr. 1 / 78224 Singen
Tel.: +49 / (0) 7731 / 8715-0
www.hepp-sehen-hoeren.de

Ausflug auf die Vogtsbauernhöfe

Der Ausflug begann mit einem aufregten Treffen vom Leiterteam mit den Kindern. Kinder und Leiter:innen verteilten sich in drei Busse vom Autohaus Bach für die Fahrt nach Gutach. Auf der Fahrt wurde gelacht, sich ausgetauscht und angeregt über das anstehende Ziel „Freilichtmuseum Vogtsbauernhöfe“ nachgedacht. Was werden wir dort wohl erleben?

Im Museum angekommen, durften wir erst einmal eine kleine Pause machen. Wir konnten diese nutzen, um auf dem Spielplatz zu toben, Pferde anzuschauen oder aber gemütlich etwas zu essen.

Um 12 Uhr hatte das Team uns eine Führung gebucht. Zu dieser erwartete uns ein Mitarbeiter der Bauernhöfe. Im Rahmen der Führung konnten wir vieles lernen: Das erste Haus war bereits beeindruckend. 11 Leute haben früher darin gelebt – ein Tagelöhner-Haus. Das nächste Haus war ebenso spannend. Wir haben gelernt, dass die Männer und Frauen immer eine bestimmte Sitzordnung hatten und wie die Höfe vererbt wurden. Wusstet Ihr, dass im Gutach-Tal die Bauernhöfe an den jüngsten Sohn vererbt wurden?

Nach der Stube konnten wir in eine Hauswerkstatt schauen und sehen, dass aus Holz die Küchenmaterialien hergestellt wurden, damit sie auf dem Markt verkauft wurden. In ein anderes Haus durften wir über den Weg betreten, wie die Ernte eingefahren wurde. In diesem Haus konnten wir lernen, wie sich das Licht über die Jahrhunderte entwickelt hat. Anschließend waren wir in einem Haus, dass wegen seiner Rauchküche besonders war. Man konnte sehen, und auch ahnen, wie früher die Lebensmittel haltbargemacht wurden – ein Beispiel: der Schwarzwälder Schinken. Der Rauch war aber nicht nur für das Fleisch wichtig, sondern imprägnierte auch das Holz, um es vor Schäden zu schützen.

Weitere Inhalte der Führung waren: die Metzgerstube, Arbeitergänge, Heulager, die Arbeit mit Holz (besonders der Hausbau) und das Betrachten der Schwarzwaldtracht. Zur Tracht haben wir genaue Regeln erfahren, genauso wie das Tragen: nur in den Gemeinden Gutach, Kirnbach und Reichenbach gibt es diese.

Nach der Führung haben wir uns dann mit einem langen Vesper gestärkt. Währenddessen haben wir überlegt, was wir denn noch anschauen möchten. Der Mitarbeiter der Bauernhöfe riet uns, das



Schloss aufzusuchen, da es dort vieles zu entdecken gäbe. Also machten wir uns auf, das Schloss anzuschauen. Auf dem Weg zum Schloss kamen wir an Eseln vorbei, die wir alle einmal streicheln wollten.

Im Schloss, das eher ein Schlössle war, erinnerte fast an unsere heutigen Häuser: Wohnzimmer, Toilette, Staubsauger und vieles mehr. Ein Zimmer war für uns Kinder spannend- ein Jugendzimmer aus den 70er-Jahren. Und daneben war ein interessanter Raum mit einem Bild, in dem die Figur spricht und die Geschichte des Hauses erzählt.

Der Ausflug war leider viel zu schnell vorbei. Nachmittags sammelten wir uns und wanderten gemeinsam zurück zu den Bussen. Während der Fahrt haben wir dann auch Quatsch gemacht, gelacht oder uns einfach ausgeruht. Unsere Eltern konnten uns dann gegen 17 Uhr wieder am Waldfriedhof abholen.

Eure Poppele-Jugend

TERMINE POPPELE-JUGEND

- **Sa., 07.02.26: Kindernarrenbaum** holen und an der Zunftschiür stellen
- **Do., 12.02.26: Bög ziehen** beim Hemdglonkerumzug
- **Fr. 13.02.26: Kinder - und Jugendball** in der Scheffelhalle
- **So. 15.02.26: Stand der Poppele-Jugend** auf dem närrischen Jahrmarkt (Rathausplatz)

Wir freuen uns auf viele lustige Fasnachtstage und Begegnungen mit Euch!

Euer Poppele-Jugend-Team

Nachdem die Erwachsenen am Dienstag die Fasnacht eröffneten, durften wir als Jugend am Freitag nach Martini einmal Rat spielen und gemeinsam mit Julia (als Zunftmeister) und Ingo (Zeremonienmeister) den Poppele beschwören.



Es ist uns gelungen! Der Poppele hat uns danach gefragt, was wir in diesem Jahr erlebt haben – z.B. unseren Ausflug zu den Vogtsbauernhöfen.

Der Poppele und Ingo haben uns genau erklärt, wie eine Martini-Ratssitzung abläuft und das war sehr interessant.

Im Anschluss haben einige Leiter:innen mit uns gemeinsam Spiele gespielt. Das war lustig! Den Abend haben wir mit Würstchen im Wecken beendet.

Es war ein fröhlicher und interessanter Abend.

Eure Poppele-Jugend





KINDER- UND JUGENDSCHUTZ IM VEREIN: SCHUTZKONZEPT

Am 23.10.25 fand in der Ekkehard-Realschule die Veranstaltung „Kinder- und Jugendschutz in Vereinen“ statt. Der Vortrag wurde vom „Bündnis Kinderschutz in Vereinen im Landkreis Konstanz“ gehalten. Das Hauptthema in dem Vortrag war ein sogenanntes „Kinder- und Jugendschutzkonzept“. Dieses Konzept ist zentraler Bestandteil für die Sicherheit und das Wohlbefinden von jungen Menschen in Vereinen. Mit dem Schutzkonzept wird ein präventiver Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Grenzverletzungen geboten.

Auch unsere Zunft ist ein lebendiger Verein, in welchem Kinder und Jugendliche mitwirken. Ein Schutzkonzept stärkt die bereits bestehenden Strukturen und schafft zusätzlich Klarheit, Sicherheit und Vertrauen für alle Beteiligten. Es wäre sinnvoll, gemeinsam mit externen Fachleuten ein Schutzkonzept zu entwickeln, um als Zunft zukunftssicher aufgestellt zu sein. Dieses Schutzkonzept wird dann gelingen, wenn

- alle Mitglieder dieses in die Tat umsetzen
- der Vorstand und die Jugendleiter:innen gemeinsam daran arbeiten
- Schulungen organisiert und besucht werden
- als Hilfe die Kinder und Jugendlichen befragt werden, was sie brauchen um sich sicher und gehört zu fühlen.

Der Vortrag hat verdeutlicht, dass Kinder- und Jugendschutz nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung ist, sondern auch in der Freizeit – also gerade in Vereinen wie der Poppelle-Zunft – eine zentrale Rolle spielt. .

Julia Stemmer, Jugendarbeit

JUNGSCHELLEHANSEL- HOCK AM 08.11.25

Kurz vor dem offiziellen Auftakt der kommenden Fasnet haben sich die Jungschellenhansel und Jungrebwieber (16 – 22 Jahre) bei einem gemeinsamen kreativen Abend eingestimmt.

Neben Gesprächen zu den kurz bevorstehenden Festivitäten, wie dem Jubiläumsabend, der Scheffelhalle und dem FZ-Jubiläum, wurden auch Termine wie bspw. die Narrentreffen, der Narrenspiegel und das in 2027 anstehende Schellenhanseljubiläum angesprochen.

Da beim vergangenen Jungschellenhansel-Hock der Wunsch geäußert wurde, auch außerhalb der Fasnet gemeinsame



Veranstaltungen und Aktivitäten durchzuführen, wurden die organisatorischen Abstimmungen in ein kreatives Begleitprogramm eingebunden, welches sich die Jungschellenhansel zuvor ausgesucht hatten. Es konnte selbst mitgebrachtes Porzellan bemalt und Kerzen für die anstehende Weihnachtszeit gestaltet werden. Mit einer gemeinsamen Pizzarunde klang der gemütliche Abend entspannt aus. Die anwesenden Schellenhansel und Rebwieber freuen sich auf die Ter-

mine in 2026 und blicken mit Vorfreude auf die kommende Fasnet.

Für den aktuellen Austausch besteht seit letztem Jahr die Jungschellenhansel-Whats-App-Gruppe (auch Rebwieber sind willkommen). Wer direkt informiert werden möchte, kann sich gerne bei Katja und Melina melden, um in die Gruppe aufgenommen zu werden.

Melina Tachtalis

HDZ-LEITERFEST 2025 **MUSEUM STATT MÄRSCHÉ,** **KNÖCHLE STATT GRILL**

Trotz Sommermonat Juli fiel das diesjährige HDZ-Leiterfest sprichwörtlich ins Wasser. Kalt, grau und regnerisch präsentierte sich das Wetter. Doch das hielt aktuelle, frühere und auch künftige Traditionsfiguren samt Partnerinnen nicht vom Feiern ab!

Ausrichter des Ausflugs war Timo, unser frisch gebackener Zunftmeister, der kurzfristig einen neuen Plan auf die Beine stellte: So machten wir uns auf den Weg ins neue Narrenmuseum in Langenstein, wo uns Carola Schöpke herzlich empfing. Sie führte uns durch das eindrucksvolle museum4punkt0.

Mit lauten Rätschen, bunten Häsern und vielen spannenden Geschichten, die uns zum Staunen, Schmunzeln und Lachen brachten.

Anschließend ging's in die Zunftschiür, wo wir den Abend in gemütlicher Runde ausklingen ließen – bei kühlen Getränken und ganz besonders leckeren gekochten Knöchle, über die sich wirklich alle gefreut haben!

Im nächsten Jahr darf dann unsere scheidende Narrenmodder Ekke Halmer den HDZ-Leiterausflug ausrichten. Wir sind schon gespannt, was er sich zu seinem närrischen Ausstand einfallen lässt!

*Eure historisch dramatischen
Zunftfiguren (HDZ)*





TOYOTA

LEXUS



OPEL



FIAT
PROFESSIONAL

AUTOMOBILE
BACH

EIN AUTOHAUS. ALLE MÖGLICHKEITEN.

„ohne dä Bach
goht´s it zum feirä“



Marie-Curie-Str. 1

■ 78224 Singen

Tel.: 0 77 31/610 20

Fax: 0 77 31/693 60

Byk-Gulden-Str. 7

■ 78467 Konstanz

Tel.: 0 75 31/69 0 55 0

Fax: 0 75 31/69 0 55 5

Auf der Steig 1

■ 78253 Honstetten

Tel.: 0 77 74/72 23

Fax: 0 77 74/65 80

SCHWERTRANSPORT MIT STALLGERUCH - POPPELES ROSS ZIEHT UM!

Im alten Narrenmuseum im Schloss Langenstein stand es viele Jahre: das lebensgroße Pferd, auf dem der Poppele, unser Schirmherr, einst präsentiert wurde. Doch für das neue museum4punkt0 sollte das imposante Tier umziehen. Leichter gesagt als getan: zu schwer, zu sperrig, und die frisch renovierte Wendeltreppe im Schloss machte den geplanten Abtransport unmöglich.

Doch ein paar kräftige Zünftler hatten eine andere Idee: Statt über die Wendeltreppe schleppten sie das Ross mit vereinten Kräften über einen alternativen Treppenweg nach unten – schwitzend, schuftend, aber erfolgreich!

Anschließend wurde das Ross im Pferdanhänger von Ingo ins neue Museum



gebracht und dort über die Außentreppe an seinen neuen Platz manövriert.

Jetzt steht das edle Tier wieder bereit und wartet auf seinen Reiter, der demnächst folgen soll. Mit Muskelkraft und Zunftgeist wurde das museum4punkt0 um eine echte Attraktion reicher!

Eure Stallburschen

NARRENBÜCHER UND IHRE GESTALTERINNEN

Die Narrenbücher der Poppele-Zunft Singen sind wahre Schatzkammern unserer Zunftgeschichte. Nach dem letzten, von unserem unvergessenen Alt-Poppele Lothar „Lo“ Wenger gestalteten Eintrag zur Martinisitzung 2001, führt Beatrix „Bea“ Glunk seither mit großem Gespür und liebevoller Handschrift die Gestaltung fort. Für diese nun fast ein vierteljahrhundertwährende Arbeit sagen wir von Herzen Danke, liebe Bea, für Sorgfalt, Stil und Verbundenheit zur Zunft, die man jedem Eintrag ansieht. Zugleich blicken wir nach vorn: Ab Martini 2025 übernimmt Marlen Heckel die Gestaltung der Narrenbücher. Wir danken Marlen schon heute für ihre Bereitschaft, diese traditionsreiche Aufgabe im Sinne unserer Zunft weiterzuführen.



Narrenbuch 2025 gestaltet von Marlen Heckel als Nachfolgerin von Bea Glunk



NARRENSPIEGEL 2026 ALL'S BLIEBT ANDERSCH!

Am 30./31. Januar 2026 findet in der Scheffelhalle wieder unser Narrenspiegel zum Motto „All's bleibt andersch!“ statt. Die Vorbereitungen laufen unter der Organisation von Narrenspiegelregisseur Ekke Halmer schon seit Oktober auf Hochtouren, und die Tanzgruppen sind auch schon kräftig am Üben. Um die Rückkehr in die Scheffelhalle gebührend zu feiern, wird ein stimmungswaltiger Chor das Ereignis gebührend würdigen.

Zur Freude vieler Seniorinnen und Senioren wird es am 31.01.2026 um 14.00 Uhr wieder einen Seniorennachmittag geben. Einlass ist ab 13.00 Uhr. Der Beginn der Abendvorstellungen ist, wie in den vergangenen Jahren, am Freitag und am Samstag um 19.00 Uhr, so dass nach der Vorstellung noch ein gemütlicher Ausklang an den Bars auf der Galerie möglich ist. Einlass ist zu den Abendveranstaltungen ab 18.00 Uhr.

Für die Mitglieder und Freunde der Poppelle-Zunft besteht die Möglichkeit, vor dem offiziellen Vorverkauf Karten über die E-Mail-Adresse **narrenspiegel@poppelle-zunft.de** zu reservieren.

Dabei können Wünsche nach einer bestimmten Kategorie leider nicht garantiert werden. Die Bestellungen müssen bis spätestens 07. Januar erfolgen.

Der offizielle Kartenvorverkauf, online und an den bekannten Vorverkaufsstellen, beginnt am 12. Januar. Also: Kommt alle mit euren Verwandten und Freunden zum Narrenspiegel! Es freut sich auf euch

Ekke Halmer

und das ganze Narrenspiegelteam!

DAS LIED VON DER SCHEFFELHALLE ZUR ERÖFFNUNG

Gesungen von Stephan Glunk bei der Einweihungsveranstaltung der neuen Scheffelhalle am 19. September 2025

So hört mal, ihr Leute, wir treffen uns heute und warum, das isch ja bekannt, vor genau fünf Jahren ganz traurig wir waren, die Scheffelhall, die hat gebrannt. Das alte Gemäuer, das war uns sehr teuer, und riesengroß war da der Schmerz, die Scheffelhalle, das wissen hier alle, die war von der Fasnet das Herz.

Refrain:

Die Scheffelhalle, die lieben wir alle, die Scheffelhalle, die lieben wir sehr, drum geben wir auch auf gar keinen Falle die Scheffelhalle je wieder her.

Und heute da kommen wir alle zusammen, und das mit so vielen Gäsch, zur Einweihung haben wir uns hier versammelt, und des isch einfach des Bescht! Die Scheffelhall, die isch hier wieder erstanden, fast ein Wunder, man glaubt es kaum, und eines ist wahr, ja das ist ja ganz klar, für uns Singener erfüllt sich ein Traum.

Dem Gmondrot und dem Oberbürgermeischer sei Dank, und dene nicht allein, auch den Planern und den Architekten samt dem Scheffelhallenförderverein. So feiern wir heute hier alle zusammen und wissen, was für ein Glück! Jetzt haben wir Singemerrinnen und Singemer die Scheffelhalle wieder zurück.



DIE ZWEI DAMEN - AUS DER ERÖFFNUNG DER SCHEFFELHALLE

Im Folgenden die Szene der zwei Damen bei der Einweihung der Scheffelhalle am 19. September 2025. Die Szene spielt am Zunftball des Jahres 1957. Eingeleitet wird die Szene von Fidele und Nazi.

Fidele: Hüt isch mol wieder die Bude voll! Zunftball, des wird wieder ebbs. Zum Glück ha ich die Wach kriegt und it des Ballett.



Nazi: Hajo, aber etz ho mer zwar des Motto „Nit z'litzel und nit z'viel“, aber des wird do hinne hüt Obed eher wieder weng z'vill!

Fidele: Jo, z'vill z'eng! Do bruchsch wieder ewig bis dert hinne bi de Küche än Schinkewecke kriegsch!

Nazi: Guckt do kummed scho wieder zwei wo hüt Obend bei de Maskeprämierung än Preis abstaube welled!

Berta und Sofie kommen ins Foyer der Scheffelhalle.

Berta: Menschenskind, guck etz, etz hän mer de Dreck! Weil du it fürs g'macht häsch, kumme mer scho fascht numme inni!

Sofie: Jesses na, do isch jo die Hölle los! Do könnt ich wette, do herrschet wieder Temperature wie i de Sauna!

Berta: Bloß it, do beschlagt mir jo d'Brille wieder wenn mir obe uff de Empore a d Bar gond!

Sofie: Aber besser wie i de Bierschwemme isch es immer no! Do stinksch wie d'Sau, wenn die wieder ihre Grill-Güggele brotet!

Berta: Schwätz etz it so vill, guck da du dich agschirresch! Susch kumme mer jo gar numme inni!

Sofie: Wa, ich ha vu Afang a g'seit, da desä schieß Idee war: du als „z'litzel“ und ich als „z'vill“. War doch klar, da ich it fertig werr!

Am Herrenklo stehen viele Frauen Schlange.

Sofie: Menschenskind! Des isch doch ä Sauerei!

Berta: Wa, dass die ganze Wieber bi de Männer astond?

Sofie: Awa, dass mir Wieber sogar a de Herre-Toilette aschtoh mond!

Berta: Ich glaub do will manch eine nu mol hälinge inni gucke, wer dinne am Panama-Kanal stoht!

Sofie: Ha ich war do scho dinne, mir sind do letzsch Johr am Bürgerball mit de Polonaise durchg'loff!

Berta: Hör doch uff mit de Polonaise, wenn die über d Empore laufet, ha ich jedes Mol Bedenke, dass die ganz Bühne obe abi kracht!

Sofie: Awaaaa, des isch super! Wosch: Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsre Halle nicht! Guck die fangen gli a!

(Musik spielt „Rosamunde“ und Berta und Sofie führen Polonaise an, Toiletenschlange schließt sich an, dann Vorhang zu)



BERICHT VOM RATS AUSFLUG

Am strahlenden Samstag, dem 12. Juli 2025, versammelten sich die wackeren Ratsmitglieder der Poppele-Zunft Singen am Bahnhof – die Sonne strahlte, die Laune war prächtig und der Blutzuckerspiegel noch völlig im Normbereich. Die erste Mission des Tages war, es irgendwie in den Zug nach Konstanz zu schaffen, was dank der pünktlichen Anwesenheit aller gelang. Kaum angekommen, wurde der erste Durst und Hunger in der Hafenhalle mit einem zünftigen **Weißwurstfrühstück** bekämpft. Die obligatorischen kühlen Getränke dienten selbstverständlich nur zur Flüssigkeitszufuhr, um der Sommerhitze vorzubeugen, versteht sich.



Frisch gestärkt ging es auf das Schiff, das uns elegant über den Bodensee ins malerische Meersburg schipperte. Dort begann der sportliche Teil: Ein ausgedehnter Fußmarsch nach Hagnau. Glücklicherweise mussten wir auf halber Strecke nicht anfangen an unseren Schuhen zu knabbern, denn wir wurden von einem **mobilen Verpflegungswagen** überrascht. Ein großes Dankeschön an **Marco und Nicole**, die uns als rettende Engel mit dieser rollenden Tankstelle vor dem drohenden Energieloch bewahrten!

In Hagnau wartete dann das eigentliche Abenteuer: Eine **super Weinwanderung**, die mit einem deftigen Vesper eingeläutet

wurde. Wir verkosteten **diverse** (die genaue Anzahl nennen wir aus Selbstschutz nicht) erlesene Tropfen der Region, und die Führung endete, wie erwartet, in einer ausgesprochen **heiteren** bis ausgelassenen Stimmung; man könnte sagen, die Trauben hatten ihre Wirkung nicht verfehlt.

Die anschließende 30-minütige **Freizeit** am Hafen wurde von fast allen pflichtbewusst für die wichtigste kulturelle Aktivität des Sommers genutzt: Eisessen. Die Rückfahrt per Schiff nach Konstanz verlief reibungslos, mit einem kleinen dramatischen Höhepunkt: Kurz vor dem Ablegen musste durch einen **gezielten Telefonanruf** ein vermisstes Ratsmitglied, das sich in einen tiefen **Pro-**

menadenschlaf begeben hatte, aus seinem Tiefschlafgerissen werden. Puh, gerade noch rechtzeitig! So waren wir wieder vollzählig. Direkt im Anschluss ging es in Konstanz in den Zug nach Singen. Dort angekommen, war der tagsüber brav unterdrückte Durst plötzlich mit voller Wucht zurück – was lag näher, als ihn dort zu bekämpfen, wo es sich am besten anbietet? Der Großteil der tapferen Ratstruppe steuerte schnurstracks das **Weinfest** an, wo dieser super Tag standesgemäß und fröhlich zu Ende ging. Prost auf einen unvergesslichen Ausflug!

Daniel Kech





**All's
bleibt anders**
...aber echte Werte bleiben.

Stein

JUWELIER SEIT 1948

WAS MACHT DER LANDSCHAFTSVERTRETER ÜBERS JAHR?



Das Jahr begann mit der Hauptversammlung der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte Mitte Januar in Laufenburg. Freitagmittag um 15.00 wird die

se vorbesprochen bei einer mehrstündigen Präsidiumssitzung. Am Samstag morgen ging es weiter mit der Zunftmeistertagung. Diese dient dazu, kontroverse Themen vorzudiskutieren ohne Anwesenheit von Presse.

Am Nachmittag folgt dann die eigentliche Hauptversammlung und am Abend ein Programm als Belohnung für die weiten Anreisen.

Bis Fasnacht folgen dann die Termine, bei denen das Präsidium und auch die Landschaft Hegau vertreten werden. Dieses Jahr war ich an den Narrentreffen in Engen, Rottenburg, Bad Dürkheim und Willisau, verbunden jeweils mit einer kleinen Rede am Zunftmeisterempfang.

An der Fasnet selbst war ich dann noch zur Narrenelternhochzeit in Engen am Fasnetssundig eingeladen, wo es auch wieder eine kleine Rede zu halten galt.

Im April folgte dann eine Präsidiumssitzung in Bad Dürkheim, die ebenfalls an einem Freitag ab 15.00 Uhr bis spät abends stattfand. Der neue Präsident und seine ebenso neu gewählten Stellvertreter stellten ihr Programm vor. Wichtig ist ihnen eine Reform des Verbandes mit neuen Strukturen. Bei dieser Gelegenheit rutschte ich in eine Arbeitsgruppe zum Thema Narrenschopf in Bad Dürkheim.

Anfang Mai fuhr ich mit dem Engener Zunftmeister nach Bad Dürkheim zum Narrenschopffest, um schon mal die Abläufe zu checken fürs nächste Jahr.

Traditionsgemäß am Vorabend zum Vortag fand der Frühjahrshock statt, dieses Mal in Meßkirch. Wir besprachen die Neuigkeiten aus dem Hegau und aus der VSAN, um dann den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen zu lassen.

Im Sommer fand dann die nächste Präsidiumssitzung in Stetten am Kalten Markt statt, die mit einem Grillabend zum Kennenlernen abschloss. Davor ging es um die üblichen Themen wie Finanzen, Sicherheitsvorschriften, GEMA, Fortschreibung der begonnenen Inklusionsmaßnahmen und ähnliches.

Nach den Sommerferien ging es daran, das Museumsfest mit der Narrenbörse vorzubereiten. Die Landschaften Hochrhein und Hegau richten das Fest nächstes Jahr gemeinsam aus. Die ersten Besprechungen liefen digital und telefonisch an.

Im Oktober folgte dann die Herbstarbeitstagung in Ehingen an der Donau. Auch hier fand wieder am Freitagmittag die Präsidiumssitzung statt, die bis in die Nacht bis 22.30 Uhr dauerte. Aufgrund der Entfernung habe ich dort im Hotel übernachtet, um dann am Morgen bei der Zunftmeistertagung dabei sein zu können. Es ging wieder mal um die Verbandsfinanzen.

Am Nachmittag war die eigentliche Tagung mit einem Impulsreferat des Konstanzer Zunftmeisters zum Thema Achtsamkeit und Schutz vor Übergriffigkeit. Auch die Zunftmeisterin von Markdorf berichtete über die dortigen Ideen und Maßnahmen. Im Anschluss daran fand eine Sitzung des Fördervereins für das Museumsfest



DUFTKUNST.



GRADMANN
1864
PARFUM • PFLEGE • MAKE UP

Singen, Scheffelstr. 15 • Singen CANO, Bahnhofstr. 29 • Konstanz, Hussenstr. 10 • Radolfzell, Höllstr. 1
Überlingen, Münsterstr. 19 • Friedrichshafen, Karlstr. 23 • Lindau, Maximilianstr. 30 • Tuttlingen, Obere Hauptstr. 10
Rottweil, Hochbrücktorstr. 22 • Tübingen, Neckargasse 3-5 • Esslingen, Innere Brücke 20

shop.gradmann1864.de • www.gradmann1864.de • service@gradmann1864.de •
facebook.com/gradmann1864 • instagram.com/gradmann1864

statt. Der Verein tritt für die Ausrichterlandschaften auf. In diesem Zuge wurde ich für ein Jahr als Vorsitzender gewählt. Wir haben dort dann den Erlös der Vorgänger zur Anweisung freigegeben und weiter an unserem Fest weiter geplant. In den Folgetagen gab es dann auch noch einiges telefonisch zu klären. Mit einer Hegauer Delegation war ich dann auch zur Vorbereitung des Museumsfestes an der Landschaftssitzung des Hochrhein in Tiengen.

An Martini hatte ich die Ehre eine Rede für unsere Landschaft bei der Feier für Stephan halten zu dürfen. Im Anschluss daran ging es weiter nach Engen für eine Ordensübergabe an verdiente Engemer Narren.

Am 16.11. traf ich mich mit der Arbeitsgruppe Narrenschopf, um erste Ideen für die Weiterentwicklung des Museums in wirtschaftlicher und kultureller Weise zu besprechen. Im Anschluss daran bin dann noch zur Stifternversammlung. Das Gebäude des Narrenschopfes und die Ausstellungsstücke wurden vor einigen Jahren in eine Stiftung überführt.



Am 19.11. fand dann der Landschaftshock des Hegau in Stockach statt. Neben den Neuigkeiten aus der VSAN ging es auch dort um die Planung des Narrenschopffestes.

Kommenden Januar schließt sich dann der Kreis mit der Hauptversammlung der VSAN in Wangen im Allgäu. Das Museumsfest mit Narrenbörse wird übrigens am 16.05.2026 stattfinden.

*Euer Bernd Rudolph,
Landschaftsvertreter*

Unsere Inserenten - Wir sagen Danke!

Die Poppele-Zunft bedankt sich recht herzlich bei den Inserenten dieser Ausgabe des *De Poppele mont*:

Allianz Unseld und Kania | Augenoptik Hepp | Autolackiererei Wiemann | Bach Automobile | Baugenossenschaft Hegau | Baugeschäft Knittel | Buchegger Wäsche | Fahrrad Stroppa | Gradmann | Hotel Hegauhaus | Partyservice Holzinger | IT4YOU | Juwelier Stein | Kumpf & Arnold | Malek Dienstleistungen | mb Versicherungen | MTS | Randegger | Raumausstatter Steinert | Seeberger Finanzdienstleister | Sparkasse Hegau-Bodensee | Spedition Maier | SPI Immobilien | thüga Energie |



Neubau · multimedial · interaktiv ·
Sonderveranstaltungen · Kinderprogramme

BESUCHEN SIE DAS **NEUE** **FASNACHTS-** **MUSEUM** BEIM SCHLOSS LANGENSTEIN

**Gruppenführungen
auf Anfrage**

Öffnungszeiten
Donnerstag - Sonntag, 11:00 - 18:00 Uhr
Erwachsene 8 € · Ermäßigt 6 € · Kinder (3-6) 3€

Offene Führung
jeden ersten Freitag im Monat, um 17 Uhr

Aktuelle Gruppenangebote für Kindergärten, Schulen und Vereine

Kinderführung (für min. 10 Kinder), Dauer: ca. 45 Minuten 5,00 € p.P.

Kinderwelt „Masken“ (für min. 10 Kinder), Dauer: ca. 2 Stunden
spielerische Kinderführung mit Workshop zum
Jahresschwerpunkt „Masken“ 10,00 € p.P.

**Du willst uns unterstützen? Wir freuen uns über eine
Spende für den Museumsneubau!**

Konto: Fasnachtsmuseum Langenstein e.V.

IBAN: DE 26 6906 1800 0046 8254 11

BIC: GENODE61UBE

Fasnachtsmuseum Langenstein e.V. ·
Schloss 13 · 78359 Orsingen-Nenzingen ·
info@fasnachtsmuseum.de
Telefon: +49 (0)7774 21 60 177

www.fasnachtsmuseum.de





SAALWACHEN / GARDEROBE ZUNFTBALL (07.02.26)

Uhrzeit	Saalwache	Garderobe
19 – 20 Uhr	Holger Marxer, Philipp Gaiser , Andreas Egger, Marco Stemmer, Simon Stengele, Stefan Wilms, Rudolf Hein, Nicola Egger, Sandra Decker-Gäng	Christina Ade, Melanie Deinert, Ulrike Schönle
20 – 21 Uhr	Dieter Glocker, Margitta Noll , Christoph Knittel, Tobias Knittel, Michael Moser, Uwe Barth, Daniel Bangert, Johannes Ruf, Thomas Gebhart, Helmut Richter, Kurt Hoffmeister, Ralf Schwarz, Leonie Single, Patricia Graf	Petra Weissner, Susanne Bauer, Angela Schrott
21 – 22 Uhr	Marc Laporte-Hoffmann, Julia Stemmer , Matthias Troll, Sebastian Vogt, Wolfram Groll, Christian Reisberg, Ingo Wäfle, Yannick da Silva, Andreas Wikenhauser, Edwin Braun, Stefan Schuble, Maximilian Seitz, Alexandra Wüst, Knittel Lisa	Birgit Weber, Güdemann Astrid, Sandra Güdemann
22 – 23 Uhr	Daniel Kech, Markus Stengele , Rosario Cennamo, Sebastian Braun, Sascha Muffler, Frank Kraus, Benedict Sauter, Robert Fuchs, Rolf Joos, Sebastian Dommer, Jonny Herrmann, Matthias Maier, Sina Neumann, Vogt Chiara	Christine Braun, Christine Bauer, Petra Nothelfer
23 – 00 Uhr	Adi Fernandes, Christoph Schaible , Carlos Perreira, Christian Steinert, Benjamin Seidl, Maximilian Regber, Sebastian Ehinger, Simon Dautzenroth, Marco Bauer, Andreas Knoblauch, Sascha Bohner, Matthias Wenger, Oexle Elisabeth, Schoch Lena	Sandra Ebner, Peggy Kaisler, Ulrike Glunk
00 – 01 Uhr	Joachim Kania, Sandra Georg , Stefan Plohmman, Patrik Brendel, Sebastian De Rossi, Andreas Graf, Ralf Haberstroh, Lukas Benzinger, Thomas Czioska, Sven Lederle, Thomas Dommer, Bastian Maier, Jennifer Fontana, Raffaele Scondo	Kerstin Hübner, Patricia Wehofsky, Michaela Duffrin
01 – 02 Uhr	Klaus-Peter Bauer, Ingo Arnold , Marco Matt, Tim Nitsch, Florian Ficht, Matthias Fischer, Simon Hein, Lars Kaiser, Maximilian Nothelfer, Magnus Götz, Max Waibel, Ralf Jakob, Rolf Nothelfer Richter, Lisa Marinovic, Franziska Rudolph	Alisa Cennamo, Laura Cennamo, Lena Marxer
02 – 03 Uhr	Timo Heckel, Rüdiger Grundmüller , Christian Endres, Lenard Barth, Jakob Biehler, Tobias Halmer, Tobias Horn, Alexander Knoblauch, Phillip Keller, Michael Schuler, Fabian Liehner, Spannbauer Michael, Doreen Hogg, Elisabeth Ruf	Melanie Riederer, Angela Plohmman, Bernadette Schönle
03 – 04 Uhr	Rainer Maier, Peter-Adrian Gäng , Matthias Reckziegel, Ruben Ade, Stefan Deinert, Fabian Gäng, Pascal Hermann, Jörg Müller, Fabio Caputo, Joachim Schrott, Niels Czajor, Leonarda Benzinger, Paulina Glöckler	Lena Schaible, Maïke Andersen, Saskia Otto
04 – ENDE	Marc Laporte-Hoffmann, Dennis Baur , Denis Fischer, Finn-Sven Anderson, Frederic Okle, Oliver Schüttler, Nico Schweizer, Leander Biehler, Ruben Walter, Thomas Schuster, Mats Stüvermann, Linda Götz, Katharina Cescato	Alexandra Schüttler, Kim Schrott

Uhrzeit	Saalwache	Garderobe
19 – 20 Uhr	Holger Marxer, Philipp Gaiser , Toni Maieru, Arno Scharmann, Michael Specht, Sascha Bohner, Edwin Braun, Patrick Ehinger, Michael Hübner, Nils Andersen, Mario Bertsche, Romy Haase-Müller, Rebecca Steidle, Mock Annika	Saskia Gözl, Carmen Maunz, Jutta Koch
20 – 21 Uhr	Rüdiger Grundmüller, Rainer Maier , Joachim Koch, Christof Schüttler, Fabian Kresse, Matthias Maier, Jonas Egger, Kevin Herrmann, Michael Bradtka, Alexander Seitz, Sebastian Dommer, Jonas Roth-Schuler, Nico Brügel, Florian Schönle, Manfred Liebemann, Jürgen Schrotter, Alexander Mollnau, Thomas Kollek, Katharina Walter, Solveig Dabkowski	Christine Heine, Teresa Francavilla, Elsbeth Luzio
21 – 22 Uhr	Dennis Baur, Adi Fernandes , Sören Andersen, Maximillian Seitz, Bastian Maier, Dennis Kraml, Holger Böttcher, Jürgen Räther, Yannick da Silva, Michele Gioia, Dirk Oehle, Elmar Maunz, Raphael Kunschner, Lennart Heckel, Fabian Hogg, Fabio Pez, Linda Schädler, Lisa Gäng	Julia Seeberger, Karin Marxer, Christine Kaufmann
22 – 23 Uhr	Peter Adrian Gäng, Dagmar Glocker , Axel Wehowsky, Christian Ettl, Julian Jakob, Jochen Soeket, Florian Schüttler, Sascha Hebelt, Marvin Peer, Michael Gotzmann, Jakob Keinath, Joshua Terbeck, Martin Kresse, Stefan Engelniederhammer, Ralf Mollnau, Lena Lang, Jessy Müller	Sandra Korhummel, Daniela Hein, Nicole Kania
23 – 00 Uhr	Ekke Halmer, Carolin Henninger , Michael Weber, Moritz Geiger, Sebastian Lutz, Felix Luzio, Hannes Stengele, Moritz Rudolph, Malte Weber, Janick Schüttler, Leon Burzinski, Marc Fehr, Lukas Ebert, Michael Kaisler, Andreas Niermann, Anna Baur, Sarah Ficht	Marina Maier, Anna Seeberger, Lena Seeberger
00 – 01 Uhr	Klaus-Peter Bauer, Carolin Henninger , Adam Dabkowski, Julian Grundmüller, Heiko Glunk, Kilian Maier, Thomas Jäckle, Gabriel Niermann, Claudius Paul, Fabio Caputo, Fabian Wehrle, Yannik Henriques, Pietro Martorana, Andreas Torreiter, Daniel Weissner, Julia Glunk, Melanie Grundmüller	Veronika Otremba, Betina Münch, Franziska Graf
01 – 02 Uhr	Daniel Kech, Dieter Glocker , Marco Bold, Niklas Wilms, Lukas Glöckler, Sebastian Gönner, Bernd Zimmermann, Kai Lupsina, Xaver Luzio, Lukas Kerle, Aurelio Bauleo, Benjamin Bartl, Martin Städter, Fabian Oppermann, Franziska Eckert, Anna Fischer	Gina Maio, Annika Moser, Annika Stemmer
02 – 03 Uhr	Timo Heckel, Ingo Arnold , Nelson Luzio, Tyler Gbemisola, Tobias Egger, Johannes Fischer, Lucas Götz, Alexander Maunz, Joachim Metzger, Manuel Gözl, Lukas Hoch, Jannis Böhler, Hivan Bostan, Robert Malek, Johanna Barth, Marlen Heckel	Annette Söket, Flavia Götz, Lisa Braun
03 – 04 Uhr	Christoph Schaible, Uwe Seeberger , Simon Tachtalis, Martin Blaser, Michael Glunk, Christoph Mauz, Benedikt Ruf, Sven Russo, Valentin Schönle, Niklas Schuble, Fabio Pancamo, Clara Paul, Kim Georg, Frida Biehler	Caroline Hennes, Sabrina Schneider, Claudia Graf
04 – ENDE	Bernd Rudolph, Simon Götz , Matthias Glunk, Lukas Bormacher, Niklas Wilms, Julian Schüttler, David Mayer, Felix Storz, Matthias Wik, Alex Schellhammer, Susen	Christiane Spannbauer, Nadine Bayer



Uhrzeit	Saalwache	Garderobe
13:30 – 15:30	Daniel Kech, Philipp Gaiser , Alexander Fuchs, Andreas Schmitt	Petra Arnold, Sabine Blasenbren- Vogt, Natalie Ronecker, Christina Zanin
15:30 – 17:00	Christoph Schaible, Klaus-Peter Baur , Franz Stengele, Petra Nothhelfer	Petra Mollnau, Melanie Räther, Carola Mayer, Lina Kientz
18:00 – 19:30	Timo Heckel, Simon Götz , Silke Hausschild, Ramona Halmer, Stephanie Sailer, Udo Klaiber, Florian Stein, Marcus Berger	Christel Götz, Lisa Bold, Marie Bold, Maria Berger
19:30 – 21:00	Holger Marxer, Julia Stemmer , Julia Wypich, Daniela Husar, Jagoda Benzinger, Corina Marxer, Ulrike Spannbauer	Lena Weisser, Lena Scharmann, [Saalwache hilft an der Garderobe]
21:00 - ENDE	Dennis Baur, Ekke Halmer , Katrin Mletzko, Rebecca Kania, Markus Weber, Simon Tachtalis, Kirsten Seidel, Sabrina Tölzel	Ulrika Schwarz, Birgit Weber, [Saalwache hilft an der Garderobe]

REGELN FÜR SAALWACHEN

Die Wahrnehmung der Saalwache (Garderobenschicht) bei den Bällen der Poppele-Zunft in der Scheffelhalle gehört zu den **unabdingbaren Pflichten** eines männlichen (jetzt auch weiblichen) Zunftmitglieds.

Die Listen der Einteilung der Zunftmitglieder sind vorab abgedruckt. Die dort vorgenommene Einteilung ist für jeden, der dort erwähnt ist, verbindlich. Ist ein zur Saalwache eingeteiltes Mitglied aus wichtigen Gründen nicht in der Lage, seine Saalwache anzutreten, muss er oder sie sich rechtzeitig selbst um eine Vertretung (möglicherweise durch Tausch) bemühen und bei Erfolg seinen Gruppenführer informieren.

(auf der linken Seite) seine eingetragenen Schichten. Dort gibt es auch die Möglichkeit seinen Einsatz, nach vorheriger Rücksprache mit seinem Ersatz, zu übertragen (siehe Anleitung hinter dem QR-Code).



Die Saalwache ist im Vorraum der Scheffelhalle pünktlich anzutreten. Verantwortlich für die Aufgabenverteilung während der WachstundesindjeweilsdieeingeteiltenRäte. Ein jeder kann seine Schicht(en) auch im Helferportal einsehen. Dazu ruft man die Seite des Helferportals auf, logge sich ein und sieht dann unter „Meine Einsätze“





WIR SUCHEN *DICH!*

🤖 All's bleibt andersch!

Außer unser Teamgeist – der bleibt stark! 💪

Neuer Job, neues Team, neue Chancen?

👉 Dann spring auf unseren
Narrenwagen &
bewirb **DICH** jetzt! 🤪



Kon hät Grund zum Bräsele Oh blos mer doch in Schueh, wenn d'wilt Hei, ei,ei sind mir e Stadt

www.poppete-zunft.de



S'isch hänne wie dänne Jo mer sieht's Hei isch die Fasnet wieder schön Lond au no e Gülleloch